



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Reglement 51.041 dfi

Sport in der Armee
Sport dans l'armée
Sport nell'esercito



Gültig ab 01.01.2018

SAP 2529.3343



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Reglement 51.041 d

Sport in der Armee

Gültig ab 01.01.2018

Verteiler

Persönliche Exemplare

- Höhere Stabsoffiziere
- Generalstabsoffiziere
- Berufsmilitär
- Kommandanten Truppenkörper
- Sport Of Gs Vb
- Militärsportleiter
- Militärsportleiter-Instruktoren
- Militärsportleiter-Experten
- Offiziersschüler in der Offiziersschule

Inkraftsetzung

Reglement 51.041 dfi

Sport in der Armee

vom 01.01.2018¹

erlassen, gestützt auf den Anhang 2 zur Geschäftsordnung der Gruppe Verteidigung (GO V), vom 01.01.2018.

Dieses Reglement tritt auf den 01.01.2018 in Kraft.

Auf den Termin des Inkrafttretens werden aufgehoben:
Reglement 51.041 d «Sport in der Armee», gültig ab 01.01.2009, Stand am 01.05.2013.

Die Direktunterstellten heben alle diesem Reglement widersprechenden Anordnungen auf.

Chef der Armee

¹Unterzeichnungsdatum

Bemerkungen

Sämtliche Bezeichnungen im Reglement gelten sowohl für weibliche wie männliche Angehörige der Armee.

Grundlagen

Das Reglement Sport in der Armee basiert auf dem Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG) vom 17.06.2011 (Stand 01.01.2013).

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Begriffe, Definitionen 1
2	Grundsätze des Sports in der Armee 2
3	Das Kompetenzzentrum Sport der Armee 3
4	Verantwortlichkeiten 4
4.1	In den Schulen der Armee 4
4.2	In den Ausbildungsdiensten der Formation (ADF) 4
5	Zielsetzungen 5
5.1	Allgemeine Richtziele 5
5.2	Ausbildungsziele 5
5.2.1	Ausbildungsziele der allgemeinen und erweiterten Grundausbildung (AGA/EGA) 5
5.2.2	Ausbildungsziele der funktionsbezogenen Grundausbildung (FGA) 5
5.2.3	Ausbildungsziele der Verbandsausbildung 1 (VBA 1) 6
5.2.4	Ausbildungsziele der Unteroffiziersschule (UOS) 6
5.2.5	Ausbildungsziele der Offiziersschule (OS) 6
5.2.6	Ausbildungsziele des höheren Uof Lehrgangs (höh Uof LG) 6
5.2.7	Ausbildungsziele des Küchencheflehrgangs (Kü C LG) 7
5.2.8	Ausbildungsziele der Führungslehrgänge (FLG), Stabslehrgänge (SLG), Technischen Lehrgänge (TLG) und Generalstabslehrgänge (GLG) 7
5.2.9	Ausbildungsziele der Ausbildungsdienste der Formationen (ADF), Verbandsausbildung 2 (VBA 2) inkl Durchdiener 7
5.2.10	Ausbildungsziele der Formationen in Einsätzen (Aktiv-, Assistenz- und Friedensförderungsdienst, inkl VUM Einsätze) 7
5.2.11	Ausbildungsziele für besondere Funktionen (Angehörige der KSK, Mil Musik, Komp Zen Geb D A, Fachstab Sport, Vet Az, Mil Az) 7
5.3	Ausbildungsumfang 7
5.4	Besondere Hinweise 8
6	Sport für weibliche Angehörige der Armee 9
7	Prüfungen und Auszeichnungen 9
7.1	Fitnessstest der Armee (FTA) 9
7.2	Weitere Sportprüfungen 10

7.3	Häufigkeit	11
7.4	Anforderungen	11
7.5	Auszeichnungen Sport	11
7.6	Technische Unterlagen	12
8	Spitzensport/Leistungssport	13
8.1	Qualifizierte Athleten	13
8.2	Spitzensportförderung in der Armee	14
8.3	CISM (Conseil International du Sport Militaire)	15
9	Kurs- und Wettkampftätigkeit der Truppe	15

Anhangsverzeichnis

Anhang 1

Kaderstruktur/Ausbildungsstufen 16

Anhang 2

Fortbildungspflicht 17

Anhang 3

Pflichtenheft Sport Of 18

Anhang 4

Tenü im Sportunterricht 20

Anhang 5

Ausbildungshilfen/Sportmaterial 21

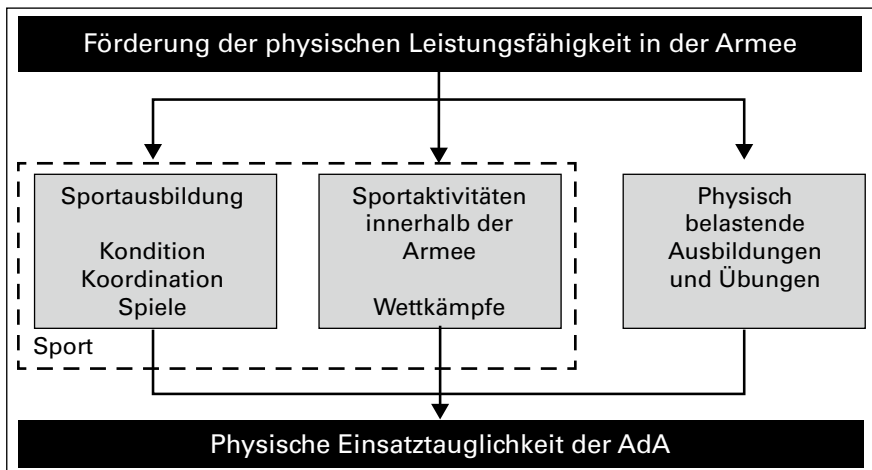
Anhang 6

Stoffprogramme für die Sportausbildung 22

1 Begriffe, Definitionen

1 Physische Leistungsfähigkeit in der Armee

Nebst der Psyche trägt die physische Leistungsfähigkeit eines jeden Angehörigen der Armee (AdA) dazu bei, Belastung zu ertragen, auch unter Extremsituationen die geforderte Leistung in Einsätzen aller Art zielorientiert zu erbringen und seinen Auftrag in hoher Qualität zu erfüllen. In der Armee wird diese physische Leistungsfähigkeit durch die Gesamtheit aller Sportaus- und Weiterbildungen sowie durch Wettkämpfe und Tests gefordert und gefördert.



2 Sport in der Armee

Sport in der Armee umfasst alle sportlichen Aus-, Weiterbildungs- und Wettkampftätigkeiten, während und auch ausserhalb des Dienstes. Zudem schafft Sport die Voraussetzung für weitere Ausbildungszweige. Weiter können die militärischen Bedürfnisse eine mögliche Akzentuierung auf spezifisch körperliche Fähigkeiten abverlangen, welche die militärischen Rahmenbedingungen (Material, Ausrüstung, Infrastruktur, etc.) einbeziehen.

3 Sportausbildung

Unter Sportaus- und Weiterbildung werden Ausbildungs- oder Trainingseinheiten verstanden, welche zielorientiert durch ausgebildete Spezialisten und Kader geleitet werden. Sie verfügen über ein Militärsportleiter (MSL), Militärsportleiter-Instruktor (MSL-I) oder Militärsportleiter-Experte (MSL-E) Brevet. Ausnahmen werden unter Zif 50 geregelt.

2 Grundsätze des Sports in der Armee

- 4 Die physische Leistungsfähigkeit der Truppe ist Voraussetzung für die Grund- und Einsatzbereitschaft der Armee. Deshalb ist es wichtig, das Sportbewusstsein des AdA in Schulen, Lehrgängen und Kursen durch Sinnvermittlung, Prävention, Motivation, Anleitung und Betreuung zu entwickeln und zu überprüfen.
- 5 Das Kompetenzzentrum Sport der Armee (Komp Zen Sport A) basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO). Zwischen der Armee und dem BASPO bestehen Leistungs- und Ausbildungsvereinbarungen, welche die gemeinsame Zusammenarbeit sowie die Schnittstellen im Detail regeln.
- 6 Das Komp Zen Sport A steht in enger Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen (EHSM). Die EHSM unterstützt die Armee in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Monitoring und Evaluation.
- 7 Die Sportausbildung ist ein Teil der militärischen Ausbildung und wird durch die jeweiligen Kommandanten geplant, durchgeführt und inspiziert.
- 8 Durch den Sport in der Armee sollen die notwendigen physischen Fähigkeiten für den militärischen Einsatz funktionsbezogen ausgebildet, gefördert und erhalten werden. Mit qualitativ hochstehendem Unterricht und unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse soll die physische Leistungsfähigkeit und das körperliche Wohlbefinden gefördert werden. Dabei gelten folgende Grundsätze:
 - Alle AdA absolvieren die Sportausbildung gemäss den reglementarischen Vorgaben (Regl 51.041);
 - Die Berufskader absolvieren die sportliche Leistungsförderung für Berufskader gemäss Bf CdA;
 - Den Berufskadern soll unter Berücksichtigung der dienstlichen Bedürfnisse während der Arbeitszeit die Teilnahme an Aus- und Weiterbildung und das persönliche Training im Sport (inkl Fitnessstage / -kurse) ermöglicht werden;
 - Milizangehörige und Berufskader nehmen nach Möglichkeit an den Wettkämpfen der Armee teil.
- 9 Das Komp Zen Sport A nutzt in sämtlichen Bereichen die Erfahrung des zivilen Sports sowie die Kenntnisse und Fähigkeiten der AdA aus deren zivilem Umfeld. Die Sportausbildung wird nach den neusten Erkenntnissen vermittelt.

- 10 Die Armee fördert den Spitzensport sowie den militärischen Spitzensport im Rahmen des Conseil International du Sport Militaire (CISM) und berücksichtigt die Anliegen der qualifizierten Athleten.
- 11 Der Militärdienst ist so zu planen, dass eine progressive Steigerung der physischen Belastung und qualitativ hochstehender, regelmässiger Sport sowie genügend Schlaf und Erholungszeit zu einer Verringerung der Anzahl Verletzungen und Austritte sowie zu einer Erhöhung der Fitness, der Motivation und des Commitments gegenüber der Armee führen.
- 12 Die Armee fördert die ausserdienstlichen sportlichen Aktivitäten der Truppe.

3 Das Kompetenzzentrum Sport der Armee

- 13 Das Komp Zen Sport A ist die Doktrinstelle für Sport in der Armee, trägt die Verantwortung für die Kaderausbildung der MSL und MSL-I und setzt die Spitzensportförderung der Armee um. Mit Fitnesstagen, -kursen und der Organisation von Armeewettkämpfen leistet das Komp Zen Sport A einen Beitrag zur Steigerung der Sport- und Bewegungsaktivitäten in der Armee und deren Umfeld. Es fördert im Rahmen des CISM den nationalen und internationalen militärischen Spitzensport, um im In- und Ausland das Ansehen der Schweizer Armee zu bestärken.
- 14 Das Komp Zen Sport A ist für die Planung, Evaluation, Beschaffung, Einführung und Liquidation von spezifischem Sportmaterial verantwortlich und unterstützt/berät die Verantwortlichen der Waffenplätze und Schulen bei Ersatzbeschaffungen und dem Unterhalt von Sport- und Fitnessmaterial sowie der Sportinfrastruktur.
- 15 Das Komp Zen Sport A ist die fachdienstlich vorgesetzte Stelle der Sport Of Gs Vb und Chef Sport LVb/Kdo und hat für seinen Fachbereich, einschliesslich den Sportinfrastrukturen, Besuchsrecht in allen Schulen, Lehrgängen und Kursen.
- 16 Das Komp Zen Sport A selektioniert in Zusammenarbeit mit dem BASPO, Swiss Olympic sowie den zivilen Sportverbänden die Athleten für die Spitzensport RS und die qualifizierten Athleten. Es koordiniert mit den Verbänden die Dienstleistungen der Sportsoldaten sowie Einsätze z G der Armee und führt die Zeitmilitär-Spitzensportler.
- 17 Die Mitarbeiter des Komp Zen Sport A aus dem Bereich Sportausbildung der Armee sind MSL-E und bilden in dieser Funktion die MSL-I aus.
- 18 Das Komp Zen Sport A unterstützt und berät das Kommando Rekrutierung in Zusammenarbeit mit der EHSM in der Umsetzung des Fitnesstest der Ar-

mee (FTA) sowie bei der Selektion und Ausbildung der Chef Sportexperten und deren Unterstellten.

4 Verantwortlichkeiten

- 19 Die Vorgaben dieses Reglements sind Minimalvorgaben, erlassen durch das Komp Zen Sport A. Die Sicherheitsvorschriften sowie das Risikomanagement sind immer einzuhalten.
- 20 Die Umsetzungsverantwortung obliegt in den Grundausbildungsdiensten (GAD) bei den Schulkommandanten bzw bei den Kommandanten der Kompetenzzentren, in den Ausbildungsdiensten der Formationen (ADF) bei den jeweiligen Truppenkörper Kommandanten. Zur fachtechnischen Unterstützung stehen den Kommandanten die bezeichneten Chef Sport bzw Sport Of zur Verfügung.

4.1 In den Schulen der Armee

- 21 In den Schulen stehen den Kommandanten MSL und MSL-I gemäss Anhang 1 zur Verfügung.

4.2 In den Ausbildungsdiensten der Formation (ADF)

- 22 In den Kursen und Einsätzen tragen die Sport Of in den Stäben der Grossen Verbände (Hauptfunktion) und Truppenkörper (Doppelfunktion) die fachliche Verantwortung für den Sport in ihrer OE gemäss Anhang 3.

5 Zielsetzungen

5.1 Allgemeine Richtziele

23 Die Sportausbildung soll:

- Durch Erlebnisvielfalt den Sinn des Sports darlegen und die Freude an der eigenen Leistungsfähigkeit fördern;
- Die konditionellen Substanzen (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) und koordinativen Kompetenzen (Orientierungs-, Gleichgewichts-, Rhythmisierungs-, Differenzierungs- und Reaktionsfähigkeit) trainieren, damit die Angehörigen der Armee den physischen Anforderungen des militärischen Alltages gewachsen sind;
- Die sportlichen Fähigkeiten mittels Leistungsprüfungen bzw dem Fitnessstest der Armee (FTA) periodisch überprüfen;
- Die Notwendigkeit des Sports als Voraussetzung zur Erfüllung des militärischen Einsatzes sowie die emotionale Substanz (Motivation, Selbstvertrauen, Ursachenklärung) bewusst machen;
- Bewegungsfreude über den Militärdienst hinaus vermitteln;
- Den AdA sportliche Bewegung als Ausgleich erleben lassen;
- Die Teilnahme an militärischen Wettkämpfen fördern.

5.2 Ausbildungsziele

24 Basierend auf den allgemeinen Richtzielen, ergeben sich für die Sportausbildung nachstehende Ausbildungsziele.

5.2.1 Ausbildungsziele der allgemeinen und erweiterten Grundausbildung (AGA/EGA)

- 25 – Erforderliche konditionelle Substanz des Rekruten in Form von Grundlagentraining erwerben;
- Erwerben von Bewegungstechniken mittels koordinativen Kompetenzen;
 - Emotionale Substanz aufbauen;
 - Die Leistungsfähigkeit mittels FTA 3 Disziplinen unter Beweis stellen.

5.2.2 Ausbildungsziele der funktionsbezogenen Grundausbildung (FGA)

- 26 – Konditionelle Substanz festigen und mit dem Anfangsniveau vergleichen. Allfällige Massnahmen einleiten;

- Sportmotorische Grundlagen für die entsprechende Rekrutierungsfunktion erwerben;
- Zusammenspiel zwischen konditioneller Substanz und koordinativen Kompetenzen festigen;
- Die Leistungsfähigkeit mittels FTA 5 Disziplinen unter Beweis stellen.

5.2.3 Ausbildungsziele der Verbandsausbildung 1 (VBA 1)

- 27 – Konditionelle Substanz und koordinative Kompetenzen anwenden;
- Leistungsfähigkeit mittels FTA 3 Disziplinen unter Beweis stellen.

5.2.4 Ausbildungsziele der Unteroffiziersschule (UOS)

- 28 – Konditionelle Substanz festigen;
- Leistungsfähigkeit mittels Prüfungen unter Beweis stellen und allfällige Massnahmen einleiten;
 - Sportmotorische Grundlagen für die entsprechende Kader- und Vorbildsfunktion erwerben;
 - Zusammenspiel zwischen konditioneller Substanz und koordinativen Kompetenzen festigen.

5.2.5 Ausbildungsziele der Offiziersschule (OS)

- 29 – Konditionelle Substanz festigen und anwenden;
- Sportmotorische Grundlagen für die entsprechende Kader- und Vorbildsfunktion erwerben;
 - Zusammenspiel zwischen konditioneller Substanz und koordinativen Kompetenzen festigen und anwenden;
 - Kompetenzen eines MSL erarbeiten und die Ausbildung erfolgreich abschliessen sowie Anleitung zum individuellen Training erhalten;
 - Die Leistungsfähigkeit mittels Prüfungen unter Beweis stellen.

5.2.6 Ausbildungsziele des höheren Uof Lehrgangs (höherer Uof LG)

- 30 – Konditionelle Substanz und koordinative Kompetenzen festigen und anwenden;
- Die Leistungsfähigkeit mittels FTA 3 Disziplinen unter Beweis stellen.

5.2.7 Ausbildungsziele des Küchencheflehrgangs (Kü C LG)

- 31 – Konditionelle Substanz und koordinative Kompetenzen festigen und anwenden;
- Die Leistungsfähigkeit mittels FTA 3 Disziplinen unter Beweis stellen;
 - Theoretisches Wissen im Bereich Sporternährung erhalten.

5.2.8 Ausbildungsziele der Führungslehrgänge (FLG), Stabslehrgänge (SLG), Technischen Lehrgänge (TLG) und Generalstabslehrgänge (GLG)

- 32 – Sportliche Bewegung als Ausgleich erleben.

5.2.9 Ausbildungsziele der Ausbildungsdienste der Formationen (ADF), Verbandsausbildung 2 (VBA 2) inkl Durchdiener

- 33 – Konditionelle Substanz und koordinative Kompetenzen anwenden;
- Die Leistungsfähigkeit mittels FTA 5 Disziplinen unter Beweis stellen.

5.2.10 Ausbildungsziele der Formationen in Einsätzen (Aktiv-, Assistenz- und Friedensförderungsdienst, inkl VUM Einsätze)

- 34 Je nach Lage, Auftrag und Möglichkeiten sind sportliche Aktivitäten zum körperlichen Ausgleich, zur Stärkung der mentalen Widerstandskraft sowie zur Förderung des Korpsgeistes durchzuführen.

5.2.11 Ausbildungsziele für besondere Funktionen (Angehörige der KSK, Mil Musik, Komp Zen Geb D A, Fachstab Sport, Vet Az, Mil Az)

- 35 Besondere Funktionen der Armee (Angehörige der KSK, Mil Musik, Komp Zen Geb D A, Fachstab Sport, Vet Az, Mil Az) können die Ausbildungsziele ihren speziellen Bedürfnissen anpassen. Die vorgegebenen Stoffpläne für die Sportausbildung sollen unter Berücksichtigung des jeweiligen spezifischen Ausbildungsprogrammes wo immer möglich maximal umgesetzt oder auf die speziellen Bedürfnisse adaptiert werden.

5.3 Ausbildungsumfang

- 36 In allen Schulen, Kursen und Lehrgängen (Kaderlehrgänge gem Zif 37) sowie während der ganzen Ausbildung der Durchdiener sind mindestens 4h Sport

pro Woche (2x90' und 2x30') als Bestandteil der Ausbildung (ohne Regiezeiten) in den normalen Tagesablauf einzuplanen.

- 37 In den Kaderlehrgängen (FLG/SLG/TLG/GLG) sind 2x60' – 90' Sport pro Woche als Bestandteil der Ausbildung (ohne Regiezeiten) einzuplanen.
- 38 In den Grundausbildungslehrgängen der Militärakademie (BLG, DLG, MS) sind 3h angeleiteter Sport pro Woche als Bestandteil der Ausbildung (ohne Regiezeiten) einzuplanen. Ansonsten sind Angebote im zivilen Umfeld (z B Aktivitäten der Sportorganisationen der Hochschulen, Sportangebote auf den Waffenplätzen) zu nutzen. Zusätzlich sind die MILAK-Sportkurse des Komp Zen Sport A zu besuchen.
- 39 In den Grundausbildungslehrgängen der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) sind mindestens 3h angeleiteter Sport (inkl MSL Ausb) pro Woche als Bestandteil der Ausbildung (ohne Regiezeiten) einzuplanen. Ansonsten sind Angebote im zivilen Umfeld inkl Sportangebote auf den Waffenplätzen zu nutzen.
- 40 In den Ausbildungslehrgängen der Berufsformationen der Armee sind mindestens 3h angeleiteter Sport pro Woche als Bestandteil der Ausbildung (ohne Regiezeiten) einzuplanen. Ansonsten sind Angebote im zivilen Umfeld inkl Sportangebote auf den Waffenplätzen zu nutzen.
- 41 In der VBA 1 und nach Möglichkeit in den ADF (VBA 2) sind grundsätzlich 4h Sport pro Woche als Bestandteil der Ausbildung oder integriert in Übungen und Einsätzen (ohne Regiezeiten) während der Dienstleistung in den normalen Tagesablauf oder Diensträder einzuplanen.

5.4 Besondere Hinweise

- 42 Für den Schwimmunterricht (kein Bestandteil der Sportausbildung in der Armee) sind die geltenden Vorschriften gemäss Reglement 57.004 «Sicherheitsvorschriften Wasser» zu beachten sowie die Empfehlungen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) einzuhalten.
- 43 Die Ausbildung an der Hindernisbahn im Gelände in Turnschuhen ohne Gefechtsausrüstung ist Bestandteil der Sportausbildung. Wird das Training an der Hindernisbahn mit der Gefechtsausrüstung absolviert, ist dieses Bestandteil der Gefechtsausbildung.
- 44 Orientierungsläufe am Tag können einzeln, team- oder gruppenweise durchgeführt werden. Einzelläufe bei Nacht sind grundsätzlich verboten. In Kadernschulen kann der Kommandant Ausnahmen bewilligen. Bei der Durchführung von Orientierungsläufen ausserhalb des Waffenplatzes sind die kantonalen Vereinbarungen zu beachten (Jagdinspektorat, Jagdschutzverein, Waldwirtschaftsverband und Orientierungslaufverband).

- 45 Märsche jeglicher Art sind Teil der Gefechtsausbildung und gehören nicht zur Sportausbildung.
- 46 Das Training im Krafraum ist Bestandteil der Sportausbildung. Die Benutzung des Krafraumes in der Rekrutenschule darf erst nach der Einführungslektion durch den MSL erfolgen.
- 47 Ausbildungshilfen und zusätzliches Sportmaterial (gemäss Anhang 5) kann bei der LBA bestellt werden.
- 48 Grundsätzlich findet die Sportausbildung im «Tenü Sport» statt. Für besondere Ausbildungsinhalte bzw wenn der Sport im TAZ durchgeführt wird (z B Hindernisbahn im Gelände, Kraftcircuits im Gelände) kann das Tenü vom Regl 51.009 «Bekleidung und Packungen» abweichen (vergleiche Anhang 4).
- 49 In der VBA 1 und VBA 2 sowie anlässlich der Durchhalteübung in der Offiziersschule können physisch belastbare Ausbildungs- und Übungsinhalte wie Häuser- und Ortskampf (HOK) und andere intensive Gefechts- und Einsatzübungen inkl Gebirgsausbildung/Berg-/Klettertouren (ausgeschlossen Märsche) effektiv, jedoch bis maximal 50% an den wöchentlichen Ausbildungsumfang (gemäss Zif 41), zulasten der Sportausbildung angerechnet werden.
- 50 Organisierte und geplante Sportausbildung in der VBA 1 und VBA 2 (ausgeschlossen Prüfungen und Auszeichnungen) auf Stufe Gruppe und tiefer benötigt nicht zwingend einen MSL zur Leitung der Sportlektion. Die Sicherheitsvorschriften sowie das Risikomanagement sind immer einzuhalten.

6 Sport für weibliche Angehörige der Armee

- 51 Die physischen Anforderungen an die weiblichen AdA sind so zu stellen, dass sie den biologischen Gegebenheiten Rechnung tragen.
- 52 Für Prüfungen geltenden die Auswertetabellen gemäss «Technische Weisungen für die Sportprüfungen der Armee», erlassen durch das Komp Zen Sport A.

7 Prüfungen und Auszeichnungen

7.1 Fitnessstest der Armee (FTA)

- 53 Die physische Leistungsfähigkeit ist anlässlich der Rekrutierung und während den Truppendiensten mit dem vom Komp Zen Sport A vorgegebenen

FTA zu testen. Für die militärische Einteilung gelten für männliche und weibliche Stellungspflichtige die gleiche Wertetabelle. Die persönliche Auswertung soll nach Möglichkeit einzeln besprochen werden und auch als Trainingsanleitung dienen.

54 Der FTA prüft die physische Leistungsfähigkeit der männlichen und weiblichen Stellungspflichtigen bei der Rekrutierung der Schweizer Armee sowie diejenige der Truppe während den Truppendiensten. Es werden folgende 5 Disziplinen gewertet:

1. Standweitsprung
2. Medizinballstoss
3. Einbeinstand
4. Globaler Rumpfkrafttest
5. Progressiver Ausdauerlauf

Bei der Durchführung des FTA kann bei entsprechender Gesamtpunktzahl die Militärsportauszeichnung (MSA) erlangt werden. Für die Verleihung der MSA müssen zwingend alle fünf Disziplinen absolviert werden. Dabei werden die Frauen mit einer geschlechtsspezifischen Wertetabelle beurteilt.

55 Für Eintritts- und Schlusstests in den Schulen und Lehrgängen werden lediglich die folgenden 3 Disziplinen gewertet:

1. Medizinballstoss
2. Globaler Rumpfkrafttest
3. Progressiver Ausdauerlauf

56 Die Durchführung des FTA 5 Disziplinen ist in jedem ADF obligatorisch.

57 Die Erhebung des Sport- und Bewegungsverhalten über einen standardisierten Fragebogen des Komp Zen Sport A muss zwingend bei der Rekrutierung, beim Eintrittstest RS und ADF sowie bei der jährlichen physischen Leistungsüberprüfung der Berufskader durchgeführt werden.

7.2 Weitere Sportprüfungen

58 In der Sportausbildung existieren folgende weitere Sportprüfungen:

- Konditions- und Koordinationstest (KKT);
- Hindernisbahn in der Halle (HiBa Halle);
- Hindernisbahn im Gelände (HiBa Gelände);
- Klettern (an der Stange);
- Theorieprüfung.

7.3 Häufigkeit

59 Die Durchführungspflicht findet wie folgt statt:

Rekrutierung	FTA 5 Disziplinen + Erhebung Sport- und Bewegungsverhalten	
RS	FTA 3 Disziplinen + Erhebung Sport- und Bewegungsverhalten	Eintrittstest
	FTA 5 Disziplinen FTA 3 Disziplinen	Zwischentest* Schlusstest*
UOS	FTA 3 Disziplinen KKT, HiBa Halle	Eintrittstest Sportprüfungen
OS	FTA 3 Disziplinen FTA 5 Disziplinen (Teilprüfung MSL) FTA 3 Disziplinen KKT, HiBa Halle & Gelände, Klettern, Theorieprüfung	Eintrittstest Zwischentest Schlusstest MSL Ausbildung
höh Uof LG	FTA 3 Disziplinen	Eintrittstest
Kü C LG	FTA 3 Disziplinen	Eintrittstest
ADF (VBA 2)	FTA 5 Disziplinen + Erhebung Sport- und Bewegungsverhalten	Zwischentest**
Berufskader	FTA 3 Disziplinen + Erhebung Sport und Bewegungsverhalten	Jahrestest***
	* inklusive den Kader im Praktischen Dienst	
	** sämtliche AdA bis und mit Stufe Trp Kö	
	*** gemäss Befehl des CdA	

7.4 Anforderungen

- 60 Grundsätzlich gilt als Minimalanforderung beim FTA die Note 2 (genügend). Die Wertetabelle kann jedoch je nach Funktion oder zum Erreichen einer speziellen Qualifikation durch die zuständigen Stellen (Bewilligungspflichtig beim Komp Zen Sport A) erschwerend angepasst werden.
- 61 Für Ungenügende sind individuelle Verbesserungsmöglichkeiten (Trainingsanleitung, Zusatzausbildung) anzubieten.

7.5 Auszeichnungen Sport

- 62 Die Militärsportauszeichnung Stufe 1 (MSA) wird im PISA und im Dienstbüchlein eingetragen. Wird die MSA ein zweites Mal erreicht, muss ein entsprechender Eintrag mit Jahreszahl im Dienstbüchlein gemacht werden. Die

dritte MSA berechtigt zum Eintrag der MSA Stufe 2 im Dienstbüchlein und wird erneut im PISA vermerkt.

- 63 Die Militärsport Wettkampfauszeichnung wird abgegeben aufgrund des Militärischen Leistungsausweises. Wer sechs Militärsportwettkämpfe, verteilt auf mindestens zwei Jahre, vorweisen kann, ist auszeichnungsberechtigt. Die Militärsport Wettkampfauszeichnung wird zusätzlich zur Militärsportauszeichnung getragen.

7.6 Technische Unterlagen

- 64 Das Komp Zen Sport A erarbeitet Weisungen, technische Weisungen, Richtlinien und Ausführungsbestimmungen.
- 65 Für sämtliche Prüfungen stehen elektronische Auswertungsprogramme zur Verfügung.
- 66 Detaillierte Informationen können beim Komp Zen Sport A oder auf der Webseite www.armee.ch/sport sowie bei der fachtechnisch vorgesetzten Stelle eingeholt werden.

8 Spitzensport/Leistungssport

8.1 Qualifizierte Athleten

- 67 Als qualifizierte Athleten gelten:
- Inhaber Swiss Olympic Card;
 - Mitglied nationale Junioren-Kader/U21,U23 Kader/Elitekader;
 - Mannschaftssportarten: Mitglied Verbandsauswahl/Nationalliga A (in Ausnahmefällen Nationalliga B);
 - Athleten aus Sportarten von nationaler Bedeutung.
- 68 Die Athleten melden sich spätestens 2 Monate vor der Rekrutenschule mit dem Formular «Qualifizierter Athlet» über den Sportverband beim Komp Zen Sport A. Das Komp Zen Sport A erstellt für alle Rekrutenschulen der Armee eine Liste mit den bewilligten Gesuchen der qualifizierten Athleten.
- 69 Qualifizierter Athleten haben während der Dienstzeit die Möglichkeit, ihr Leistungsniveau durch regelmässige Trainings aufrecht zu halten. Als Richtwert sind maximal vier Trainings von jeweils 3 Stunden pro Woche vorgesehen. Auf Eigeninitiative soll auch der Ausgang zum Trainieren genützt werden. Das Training wird nur gewährt, wenn eine detaillierte Trainingsplanung vorliegt sowie die militärische Leistung und sein Verhalten vorbildlich ist. Das Training soll in erster Linie sportartspezifisch erfolgen. Die Athleten sind bei der Realisierung weiterer Trainingsmöglichkeiten während der dienstfreien Zeit zu unterstützen. In allen Kaderlehrgängen und während dem praktischen Dienst haben die dienstlichen Verpflichtungen bzw der Ausbildungsauftrag Priorität.
- 70 Qualifizierten Athleten, die ihre dienstlichen Pflichten nicht erfüllen oder deren Leistungen nicht genügen, sind die Trainingsmöglichkeiten und Urlaube zu Trainingszwecken zu streichen. Der Kommandant sorgt direkt oder über das Komp Zen Sport A für die Orientierung des entsprechenden Sportverbandes.
- 71 Die qualifizierten Athleten sollen in ihrer sportlichen Wettkampftätigkeit wo möglich immer unterstützt werden. Über eine Beurlaubung von qualifizierten Athleten für Meisterschaften und Grossanlässe entscheidet der Einheitsberufsoffizier bzw Einheitskommandant. Die qualifizierten Athleten erhalten neben der Rekrutierungsfunktion die Zusatzbezeichnung «Qualifizierter Athlet» im PISA eingetragen.

8.2 Spitzensportförderung in der Armee

- 72 Das Konzept der nationalen Spitzensportförderung zielt darauf hin, den Spitzensport optimal mit der gesamten militärischen Dienstpflicht zu kombinieren. Die Armee unterstützt Spitzensportler mit internationalen Zielsetzungen mittels drei Fördergefässen:
- Spitzensport RS;
 - Olympia/WM Wiederholungskurse, CISM Wettkämpfe;
 - Zeitmilitär Spitzensportlerstellen.
- 73 Die Selektion der Spitzensport RS erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem jeweiligen Sportverband, Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport (BASPO) und dem Komp Zen Sport A. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:
- Militärdiensttauglichkeit des Athleten;
 - Antrag durch den nationalen Sportverband;
 - Potential für internationale Erfolge;
 - Inhaber Swiss Olympic Card;
 - Commitment für langfristiges Engagement im Spitzensport;
 - Commitment zur Armee;
 - Commitment durch den Verband für den Athleten.
- 74 Die Spitzensport Wiederholungskurse (WK) werden nach absolvierter Spitzensport RS für die Vorbereitung auf internationale Wettkämpfe (Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften) genutzt. Die jährliche Planung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Sportverband und dem Komp Zen Sport A. Sie ist ein Bestandteil der zielorientierten Mehrjahresplanung. Die WK richten sich nach der individuellen Planung und können auch in mehrere Module pro Jahr aufgesplittet werden. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:
- Absolvierte Spitzensport RS (in Ausnahmefällen «Quereinsteiger»);
 - Aktueller nationaler Kaderstatus;
 - Perspektiven für internationale Elite-Erfolge (langfristig);
 - Commitment zur Armee (Athletenvereinbarung)
 - Commitment durch den Verband für den Athleten.
- 75 Nach Beendigung der Spitzensportkarriere oder bei Nichterfüllen der sportlichen Kriterien können Sportsoldaten bis zur Vollendung ihrer Militärdienstpflicht als MSL eingesetzt werden.

8.3 CISM (Conseil International du Sport Militaire)

- 76 Die Schweiz organisiert und nimmt als Mitglied des CISM an internationalen Kongressen, den Sommer- und Winter-Militärweltspielen, Welt- und Europameisterschaften sowie regionalen Wettkämpfen teil.
- 77 Die Schweizerdelegation festigt und fördert mit ihrer Teilnahme an CISM-Wettkämpfen das Ansehen der Schweizer Armee im In- und Ausland und ist Teil der Spitzensportförderung in der Armee. Aus der Vielfalt der CISM-Sportarten beteiligt sich die Schweiz an mehreren Disziplinen.
- 78 Voraussetzungen für eine Teilnahme als Athlet:
- Der Teilnehmer ist Angehöriger der Armee;
 - Der Teilnehmer ist Mitglied des Nationalen Kadern des betreffenden zivilen Sportverbandes;
 - Die Selektionsbedingungen des CISM-Disziplinchefs sind erfüllt.

9 Kurs- und Wettkampftätigkeit der Truppe

- 79 Die Kurs- und Wettkampftätigkeit der Truppe soll die physische und die militärische Leistungsfähigkeit sowie die Kameradschaft der AdA fördern.
- 80 Das Komp Zen Sport A ist die Koordinations- und Auskunftsstelle für die freiwilligen Militärsportkurse sowie die Wettkämpfe der Armee.
- 81 Grundsätzlich können alle AdA und ehemalige AdA an den Militärsportanlässen teilnehmen.
- 82 Die freiwilligen Militärsportkurse werden besoldet, jedoch nicht an die Gesamtdienstleistungspflicht angerechnet. Die Wettkämpfe der Armee werden besoldet und an die Gesamtdienstleistungspflicht angerechnet.
- 83 Detaillierte Informationen können beim Komp Zen Sport A oder im Internet www.armee.ch/sport eingeholt werden.

Anhang 1

Kaderstruktur/Ausbildungsstufen

Bezeichnung	Ausbildungskompetenz	Ausbildung
Militärsportleiter (MSL)	<p>Leiten die Sportausbildung in der AGA/EGA, FGA und VBA 1, allen Lehrgängen sowie in der VBA 2 (ADF).</p> <p>Sie können als Unterstützung der MSL-I eingesetzt werden.</p>	<p>Offiziere während der OS. BU während der Grundausbildung an der BUSA. Sport Uof während der UOS/im Prakt D. Sportsoldaten in der Spitzensport RS. Geeignete AdA (Miliz) in speziellen MSL Kursen.</p>
Militärsportleiter-Instruktor (MSL-I)	<p>Sind verantwortlich für die MSL Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in der OS; – der Sport Uof in der UOS/RS; – in der Spitzensport RS; – in den MSL Kursen; – der BU Anw in der Berufsunteroffiziersschule (BUSA). <p>Chef Sport LVb: Sind verantwortlich für die reglementarische Umsetzung des Sportes in den Lehrverbänden und unterstützen/beraten die C Sport Schule/OE/Kdo in ihren Tätigkeiten.</p> <p>Chef Sport Schule/OE/Kdo: Sind verantwortlich für die reglementarische Umsetzung des Sportes in den Schulen und unterstützen/beraten die MSL in ihren Tätigkeiten. Sie sind für die Weiterbildungen der MSL in ihrer OE verantwortlich.</p>	<p>Voraussetzung: Abgeschlossene MSL Ausbildung inkl Stellenzuweisung/-planung als Chef Sport oder Stv</p> <p>Zulassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chef Sport LVb (Funktionsbewertung E3) – Chef Sport Schule/OE/Kdo <p>Funktion: Um die Funktion Chef Sport ausüben zu können, muss die Ausbildung zum MSL-I erfolgreich absolviert und das Brevet MSL-I «gültig» sein. In Ausnahmefällen muss die Ausbildung innerhalb eines Jahres nachgeholt werden.</p>
Militärsportleiter-Experte (MSL-E)	<p>Sind verantwortlich für die MSL-I Ausbildung der:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chef Sport LVb – Chef Sport Schule/OE/Kdo 	Mitarbeiter des Komp Zen Sport A

Anhang 2

Fortbildungspflicht

1 Militärsportleiter (MSL)

Das Brevet «Militärsportleiter» ist unbegrenzt gültig und untersteht keiner Fortbildungspflicht. Das Komp Zen Sport A empfiehlt jedoch den Sport Of ab Stufe Einheit ihre MSL mittels Kaderunterricht auf den neusten Stand zu bringen. Die Sport Of Gs Vb informieren ihre Sport Of der Trp Kö und Einh an einem Fachdienstrapport über die Neuerungen aus dem Komp Zen Sport A.

2 Militärsportleiter-Instruktor (MSL-I)

MSL-I müssen für den Breveterhalt alle 2 Jahre einen Fortbildungskurs (FK) des Komp Zen Sport A besuchen. Für den Kurs zugelassen werden jedoch nur diejenigen, welche das Amt als Chef Sport bzw Stv Chef Sport offiziell ausüben bzw eine entsprechende ELS-Planung dazu besteht. Besucht ein MSL-I während 2 Jahren keinen FK, so ist die Fortbildungspflicht nicht erfüllt. Die Anerkennung als MSL-I fällt für maximal 1 Jahr in den Status «sistiert» und danach in den Status «verfallen». Sistierte Brevets können die Anerkennung reaktivieren (Status «gültig»), wenn der MSL-I den FK erfolgreich absolviert. Verfallene MSL-I Brevets entsprechen einem MSL Brevet, welches unbegrenzt gültig ist. Um ein Brevet MSL-I im Status «verfallen» wieder in den Status «gültig» zu bringen, muss ein kompletter Grundkurs MSL-I besucht werden.

3 Militärsportleiter-Experte (MSL-E)

Die Fortbildungspflicht der MSL-E orientiert sich an den Partner- und Fachverbänden der entsprechenden Kompetenzen, welche die MSL-E aufgrund ihres individuellen sportlichen und fachlichen Hintergrundes mitbringen.

Anhang 3

Pflichtenheft Sport Of

Stufe	Thema	Aufgaben
Sport Of Gs Vb	Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> – Ist der fachdienstliche Ansprechpartner gegenüber dem Komp Zen Sport A. – Ist Berater des Kdt und des Stabes in allen Fragen bezüglich Sport in der Armee, in den ADF wie auch im Aktiv D. – Beurteilt die physische Leistungsfähigkeit der Truppe und schlägt Massnahmen zu deren Förderung vor.
	Personelles	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützt die Trp Kö Kdt bei der Auswahl der Sport Of. – Koordiniert die Selektion und die Aus- und Weiterbildung der MSL.
	Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Führt als fachdienstlicher Vorgesetzter Kaderausbildungen mit den DU Sport Of durch. – Leitet die Sportaktivitäten im Stab Gs Vb. – Meldet dem Komp Zen Sport A jährlich die FTA Resultate.
	Anlässe	<ul style="list-style-type: none"> – Organisiert interne Sportanlässe gem Bf Kdt Gs Vb. – Setzt die Vorgaben des Kdo Ausb bzw Kdo Op bzgl der Teilnahme der Truppe an den Wettkämpfen der Armee um.
Sport Of Trp Kö (Doppelfunktion)	Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> – Ist Berater des Trp Kö Kdt und des Stabes in allen Fragen bezüglich Sport in der Armee. – Beurteilt die physische Leistungsfähigkeit der Truppe und schlägt Massnahmen zu deren Förderung vor.
	Personelles	<ul style="list-style-type: none"> – Meldet die geeigneten MSL Kandidaten der Einheiten für den MSL Kurs an. – Betreiben aktiv Werbung für die Sportkurse und Wettkämpfe der Armee.
	Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Führt als fachdienstlicher Vorgesetzter Kaderausbildungen mit den Sport Of Einh und/oder MSL durch. – Leitet die Sportaktivitäten gem Vorgaben im Stab Trp Kö. – Koordiniert und kontrolliert die Sportausbildung der Einh auf Stufe Trp Kö. – Überprüft die Leistungsfähigkeit der unterstellten Verbände in Absprache mit dem Kdt. – Meldet dem Sport Of Gs Vb die FTA Resultate.
	Anlässe	<ul style="list-style-type: none"> – Organisiert interne Sportanlässe gem Bf Trp Kö Kdt. – Setzt die Vorgaben des Kdo Ausb bzw Kdo Op bzgl der Teilnahme der Truppe an den Wettkämpfen der Armee um.

Sport Of Einh (Doppelfunktion)	Fachbereich	– Koordiniert und kontrolliert die Sportausbildung.
	Personelles	– Unterstützt den Einh Kdt bei der Auswahl geeigneter Kandidaten für die MSL Ausbildung.
	Ausbildung	– Setzt die MSL für den praktischen Sportunterricht ein. – Führt mit der Trp den FTA durch und meldet die Resultate dem Sport Of Gs Vb a d Dw.
	Anlässe	– Informiert die Trp über die Freiwilligen Sportkurse und Wettkämpfe der Armee.

Anhang 4

Tenü im Sportunterricht

1 Gesunderhaltung der Truppe

Es muss immer der Gesunderhaltung der Truppe und dem Risikomanagement Rechnung getragen werden. Bei der Sportausbildung müssen immer Schuhe getragen werden. Ausnahmen werden durch den MSL bewilligt (Beachvolleyball, Ausklang etc). Die Bekleidung muss immer der Witterung angepasst sein. Aus diesem Grund ist es in der Sportausbildung erlaubt, zivile Sportkleider mit militärischen Ausrüstungsgegenständen zu ergänzen (z B Witterungsjacke, Kälteschutzjacke, Fleece-Jacke, Long-Pants, Roll-Shirt, Kampfstiefel etc).

2 Sportlektion in der Halle

Die Sportausbildung findet im zivilen Sporttenü mit Hallenturnschuhen statt. Laufschuhe sind in der Halle aufgrund erhöhtem Verletzungsrisiko nicht geeignet.

3 Sportlektion im Gelände

Die Sportausbildung findet grundsätzlich im zivilen Sporttenü statt. Situativ kann sie aber auch im TAZ ohne TAZ Jacke (Tenü C leicht) kombiniert mit Outdoor-Turnschuhen stattfinden.

4 Hindernisbahn im Gelände

Die Sportlektion findet grundsätzlich im Tenue TAZ mit Turnschuhen statt.

Anhang 5

Ausbildungshilfen/Sportmaterial

1 Ausbildungshilfen

Ausbildungshilfen sind elektronisch auf der Website des Komp Zen Sport A zu finden (www.armee.ch/sport). Weitere fachtechnische Informationen können ebenso beim Komp Zen Sport A oder bei der fachtechnisch vorgeetzten Stelle (Sport Of/C Sport) eingeholt werden.

2 Sportmaterial der Truppe

Bei der LBA können folgende Sportsortimente bestellt werden:

Bezeichnung	Detailetat	Mat Nr	ALN
Sportsortiment «FTA»	47_0_7	2151.0426	819-5985
Sportsortiment «Ausdauer»	47_0_8	2151.0427	819-5986
Sportsortiment «Koordination»	47_0_9	2151.0428	819-5987
Sportsortiment «Kraft»	47_0_10	2501.5393	819-5988
Sportsortiment «Spiel»	47_0_10_1	2501.5397	819-5989

Die Sportsortimente (exklusiv Sportsortiment «FTA») sind für den Sport im Gelände vorgesehen. Wird das Material in der Halle benutzt, muss sichergestellt werden, dass der Zustand und die Sauberkeit des Sportmaterials keine Schäden bzw Verschmutzungen der Sportinfrastruktur verursacht.

Anhang 6

Stoffprogramme für die Sportausbildung

Die Stoffprogramme für die Sportausbildung sind als Reglement 51.041.01 dfi «Stoffprogramme» separat erhältlich.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Armée suisse

Règlement 51.041 f

Sport dans l'armée

Valable dès le 01.01.2018

Distribution

Exemplaires personnels

- Officiers généraux
- Officiers d'état-major général
- Militaires de carrière
- Commandants des corps de troupe
- Of sport GU
- Moniteurs de sport militaire
- Moniteurs de sport militaire-instructeurs
- Moniteurs de sport militaire-experts
- Aspirants officiers suivant l'école d'officiers

Entrée en vigueur

Règlement 51.041 dfi

Sport dans l'armée

du 01.01.2018¹

édicte en vertu de l'annexe 2 du règlement de gestion du Groupement Défense (RG D), valable dès le 01.01.2018.

Le présent règlement entre en vigueur le 01.01.2018.

Les documents suivants sont abrogés à la date de l'entrée en vigueur :
Règlement 51.041 f « Sport dans l'armée », valable dès le 01.01.2009 (état au 01.05.2013).

Les subordonnés directs abrogent toutes les dispositions contraires au présent règlement.

Le chef de l'Armée

¹Date de signature

Remarques

Toutes les désignations figurant dans le présent règlement s'appliquent au personnel militaire tant féminin que masculin.

Bases

Le règlement Sport dans l'armée s'appuie sur la loi fédérale sur l'encouragement du sport et de l'activité physique (Loi sur l'encouragement du sport, LESP) du 17.06.2011 (état au 01.01.2013).

Table des matières

	Page
1	Notions, définitions 1
2	Sport dans l'armée: principes 2
3	Le centre de compétences du sport de l'armée 3
4	Responsabilités 4
4.1	Dans les écoles de l'armée 4
4.2	Dans les services d'instruction des formations (SIF) 4
5	Objectifs 5
5.1	Lignes directrices 5
5.2	Objectifs de l'instruction 5
5.2.1	Objectifs d'instruction de l'instruction de base générale et étendue (IBG/IBE). 5
5.2.2	Objectifs d'instruction de l'instruction de base spécifique à la fonction (IBF) 6
5.2.3	Objectifs d'instruction de l'instruction en formation 1 (IFO 1). 6
5.2.4	Objectifs d'instruction de l'école de sous-officiers (ESO) 6
5.2.5	Objectifs d'instruction de l'école d'officiers (EO) 6
5.2.6	Objectifs d'instruction du stage de sous-officier supérieur (SF sof sup) 7
5.2.7	Objectifs d'instruction du stage de formation de chef cuisinier (SF chef cuis) 7
5.2.8	Objectifs d'instruction des stages de formation de commandement (SFC), de formation d'état-major (SFEM), de formation technique (SFT) et de formation d'état-major général (SFEMG) 7
5.2.9	Objectifs d'instruction des services d'instruction en formation (SIF), d'instruction en formation 2 (IFO 2) y compris des militaires en service long. 7
5.2.10	Objectifs d'instruction des formations en engagement (service actif, service d'appui et service de promotion de la paix y compris engagements OACM) . 7
5.2.11	Objectifs d'instruction pour les fonctions particulières (CFS, musique militaire, cen comp S alp A, EM spécialisé sport, méd vet, méd mil) 8
5.3	Temps d'instruction. 8
5.4	Directives particulières 9

6	Sport pour le personnel militaire féminin	10
7	Examens et distinctions	10
7.1	Test de fitness de l'armée (TFA)	10
7.2	Autres tests de sport	11
7.3	Fréquence	11
7.4	Exigences	12
7.5	Distinction de sport	12
7.6	Documents techniques	12
8	Sport d'élite, sport de compétition	13
8.1	Athlètes qualifiés	13
8.2	Promotion du sport d'élite dans l'armée	14
8.3	CISM (Conseil International du Sport Militaire)	15
9	Cours et concours de la troupe	15

Table des appendices

Appendice 1

Structure des cadres, niveaux d'instruction. 16

Appendice 2

Perfectionnement obligatoire 17

Appendice 3

Cahier des charges des officiers de sport. 18

Appendice 4

Tenue pour l'instruction du sport 20

Appendice 5

Aides à l'instruction, matériel de sport. 21

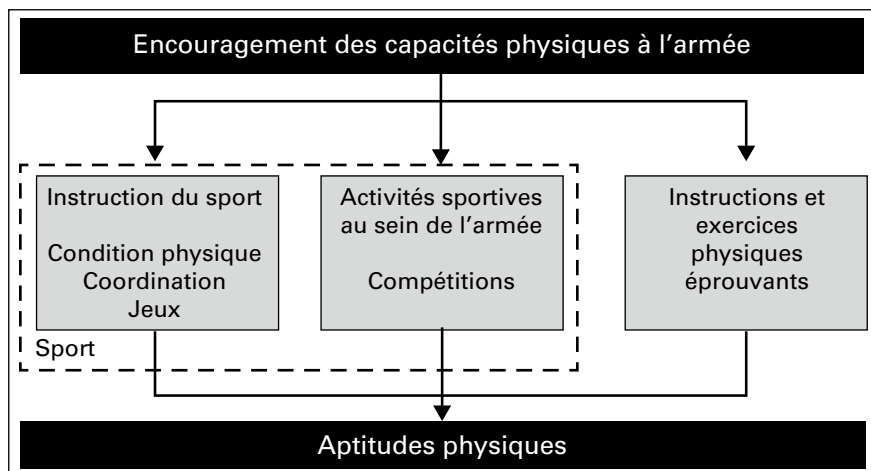
Appendice 6

Programme des matières pour l'instruction du sport 22

1 Notions, définitions

1 Aptitudes physiques à l'armée

En plus des aspects psychiques, la capacité des militaires à supporter des charges, y compris en situation extrême, dépend aussi de leurs aptitudes physiques. Ils doivent être capables d'accomplir une mission ciblée lors d'engagements de tous types. L'armée encourage et sollicite les aptitudes physiques à travers les différentes instructions et perfectionnements dans le domaine du sport, ainsi que les compétitions et les tests.



2 Sport dans l'armée

L'appellation Sport dans l'armée englobe l'ensemble des instructions (formations et perfectionnements) et des compétitions sportives qui se déroulent aussi bien durant les périodes de service que hors du service. Les aptitudes sportives sont parfois déterminantes pour accéder à d'autres branches d'instruction. Les besoins militaires peuvent exiger des aptitudes corporelles spécifiques en fonction des conditions (matériel, équipement, infrastructure).

3 Instruction du sport

Cette notion fait référence aux unités d'instruction ou d'entraînement spécifiques dirigées par des spécialistes et des cadres dûment formés, titulaires d'un brevet de moniteur de sport militaire (MSM), de moniteur de sport militaire-instructeur (MSM-I) ou de moniteur de sport militaire-expert (MSL-E). Des exceptions sont prévues au chiffre marginal 50.

2 Sport dans l'armée : principes

- 4 La bonne condition physique et les aptitudes sportives de la troupe sont requises pour assurer la disponibilité de base et la disponibilité opérationnelle de l'armée. Dans les écoles, lors des stages et des cours de répétition, il est donc important d'inciter les militaires à prendre conscience des bienfaits du sport en donnant du sens à cette pratique, et en insistant sur la prévention, la motivation, l'instruction et l'encadrement.
- 5 Le centre de compétences du sport de l'armée (cen comp sport A) se fonde sur une étroite collaboration avec l'Office fédéral du sport (OFSP). Il existe entre l'armée et l'OFSP des conventions de prestations et de formation qui régissent en détail la collaboration et les interfaces.
- 6 Le cen comp sport A travaille aussi en étroite collaboration avec la Haute école fédérale de sport de Macolin (HEFSM), qui soutient l'armée dans le domaine de la recherche, du développement, du monitoring et de l'évaluation.
- 7 L'instruction du sport, qui fait partie intégrante de l'instruction militaire, est planifiée, exécutée et inspectée par ses commandants respectifs.
- 8 L'idée, à travers le sport dans l'armée, est que les militaires acquièrent, développent et maintiennent les aptitudes physiques requises pour l'engagement militaire aux différentes fonctions. Le but est d'améliorer les capacités physiques et de favoriser le bien-être corporel par un enseignement de qualité tenant compte des connaissances de médecine sportive. Les principes suivants s'appliquent :
 - tous les militaires suivent l'instruction du sport selon les directives réglementaires (règl 51.041) ;
 - les militaires de carrière effectuent le test de performances sportives pour les cadres professionnels selon l'ordre du CdA ;
 - les militaires de carrière doivent pouvoir suivre la formation, le perfectionnement et leur entraînement sportif personnel (cours et journées de fitness incluses) sur leur temps de travail, en tenant compte des besoins du service ;
 - les militaires de milice et les militaires de carrière participent dans la mesure du possible aux compétitions de l'armée.
- 9 Le cen comp sport A tire profit, dans tous les domaines, des expériences du sport civil ainsi que des connaissances et des capacités acquises par les militaires dans la vie civile. L'instruction du sport se base sur les dernières connaissances en la matière.

- 10 L'armée encourage le sport de compétition ainsi que le sport d'élite militaire à travers le Conseil international du sport militaire (CISM) et tient compte des exigences des athlètes qualifiés.
- 11 Le service militaire doit être planifié de manière à augmenter progressivement les contraintes physiques à travers la pratique régulière du sport à un niveau élevé, en garantissant un temps de sommeil et de récupération suffisant, afin de réduire le nombre de blessures et de départs. L'idée est d'améliorer la forme physique des militaires tout en stimulant leur motivation et leur implication.
- 12 L'armée encourage les activités sportives de la troupe hors du service.

3 Le centre de compétences du sport de l'armée

- 13 Le cen comp sport A défend la doctrine du sport dans l'armée. Il est responsable de l'instruction des cadres donnée aux MSM et aux MSM-I ainsi que de la promotion du sport d'élite. Il se charge d'organiser divers cours et journées de fitness, ainsi que des compétitions militaires afin de promouvoir les activités sportives et physiques au sein de l'armée et des milieux militaires. Il profite du CISM pour encourager le sport d'élite militaire au niveau national et international et renforce la réputation de l'armée suisse dans le pays comme à l'étranger.
- 14 Le cen comp sport A est chargé de planifier, d'évaluer, d'acquérir, d'introduire et de liquider du matériel de sport spécifique, ainsi que de soutenir et de conseiller les responsables des places d'armes et des écoles, en vue de remplacer et d'entretenir le matériel sportif et de fitness ainsi que les infrastructures sportives.
- 15 Le cen comp sport A est la voie technique pour les of sport GU et les chefs sport FOAP/cdmt et a dans son domaine technique, y compris l'infrastructure de sport, un droit de visite dans toutes les écoles, stages et cours.
- 16 Le cen comp sport A sélectionne, en collaboration avec l'OFSPo, Swiss Olympic ainsi que les fédérations sportives civiles, les athlètes pour l'ER pour sportifs d'élite et les athlètes qualifiés. Il coordonne avec les fédérations les prestations des soldats de sport, ainsi que les engagements en faveur de l'armée et conduit les militaires contractuels sportifs d'élite.
- 17 En tant que MSM-E, les collaborateurs de l'instruction du sport du cen comp sport A sont responsables de la formation des MSM-I.

- 18 En collaboration avec la HEFSM, le cen comp sport A soutient et conseille le commandement du recrutement dans la mise en œuvre du test de fitness de l'armée (TFA) ainsi que pour la sélection et la formation des chefs experts sport et de leurs subordonnés.

4 Responsabilités

- 19 Les directives du présent règlement constituent un corpus minimal édicté par le cen comp sport A. Il est impératif de respecter systématiquement les prescriptions de sécurité et la politique de gestion des risques.
- 20 La responsabilité de l'application du présent règlement incombe aux commandants des écoles et des centres de compétences pour le service d'instruction de base (SIB) et aux commandants des corps de troupe pour le service d'instruction des formations (SIF). Pour un soutien technique, les chefs de sport désignés et les of sport sont à disposition des commandants.

4.1 Dans les écoles de l'armée

- 21 Dans les écoles, les MSM et les MSM-I sont à la disposition des commandants selon l'appendice 1.

4.2 Dans les services d'instruction des formations (SIF)

- 22 Les officiers de sport incorporés aux états-majors des GU (fonction principale) et des corps de troupe (double fonction) assument la responsabilité technique du sport militaire dans leur unité organisationnelle selon l'appendice 3.

5 Objectifs

5.1 Lignes directrices

23 L'instruction du sport a pour but :

- de montrer le sens du sport et le plaisir d'améliorer ses propres performances à travers des expériences multiples ;
- d'entraîner la condition physique (force, endurance, vitesse, souplesse) et les capacités de coordination (orientation, équilibre, rythme, différenciation, réaction) pour que les militaires soient en mesure de supporter les exigences physiques du service militaire au quotidien ;
- de contrôler régulièrement les capacités physiques acquises au moyen d'examens d'aptitude et du test de fitness de l'armée (TFA) ;
- de rendre les militaires conscients de la nécessité de faire du sport pour être à même de remplir leurs engagements militaires et d'attirer leur attention sur la dimension émotionnelle (motivation, confiance en soi, analyse des causes) ;
- de transmettre le plaisir de bouger, y compris en dehors du service militaire ;
- de permettre aux militaires d'expérimenter les bienfaits de l'activité physique pour leur équilibre personnel ;
- d'encourager la participation aux championnats militaires.

5.2 Objectifs de l'instruction

24 Se fondant sur les lignes directrices, l'instruction du sport est définie par les objectifs d'instruction suivants.

5.2.1 Objectifs d'instruction de l'instruction de base générale et étendue (IBG/IBE)

- 25
- aider les recrues à acquérir une condition physique minimale grâce à un entraînement de base ;
 - acquérir des techniques de mobilité au moyen de capacités de coordination ;
 - développer les compétences émotionnelles ;
 - démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 3 disciplines.

5.2.2 Objectifs d'instruction de l'instruction de base spécifique à la fonction (IBF)

- 26 – améliorer la condition physique et comparer les résultats avec ceux du début et prendre des mesures si nécessaire ;
- acquérir les bases de la motricité sportive pour la fonction de recrutement visée ;
- consolider l'interaction entre la condition physique et les capacités de coordination ;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 5 disciplines.

5.2.3 Objectifs d'instruction de l'instruction en formation 1 (IFO 1)

- 27 – utiliser les capacités de coordination pour améliorer la condition physique ;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 3 disciplines.

5.2.4 Objectifs d'instruction de l'école de sous-officiers (ESO)

- 28 – améliorer la condition physique ;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen de contrôles et prendre des mesures si nécessaire ;
- acquérir les bases de la motricité sportive pour la fonction de recrutement visée comme cadre ou modèle ;
- consolider l'interaction entre la condition physique et les capacités de coordination.

5.2.5 Objectifs d'instruction de l'école d'officiers (EO)

- 29 – améliorer et entretenir la condition physique ;
- acquérir les bases de la motricité sportive pour la fonction de recrutement visée comme cadre ou comme modèle ;
- utiliser et consolider l'interaction entre la condition physique et les capacités de coordination ;
- développer les compétences d'un MSM, terminer avec succès l'instruction tout en recevant des directives pour l'entraînement individuel ;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen de contrôles.

5.2.6 Objectifs d'instruction du stage de sous-officier supérieur (SF sof sup)

- 30 – améliorer et entretenir la condition physique;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 3 disciplines.

5.2.7 Objectifs d'instruction du stage de formation de chef cuisinier (SF chef cuis)

- 31 – améliorer et entretenir la condition physique et les capacités de coordination;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 3 disciplines;
- assimiler les connaissances théoriques de l'alimentation sportive.

5.2.8 Objectifs d'instruction des stages de formation de commandement (SFC), de formation d'état-major (SFEM), de formation technique (SFT) et de formation d'état-major général (SFEMG)

- 32 – faire l'expérience de l'équilibre apporté par les activités sportives.

5.2.9 Objectifs d'instruction des services d'instruction en formation (SIF), d'instruction en formation 2 (IFO 2) y compris des militaires en service long

- 33 – entretenir la condition physique et les capacités de coordination;
- démontrer les aptitudes physiques au moyen du TFA 5 disciplines.

5.2.10 Objectifs d'instruction des formations en engagement (service actif, service d'appui et service de promotion de la paix y compris engagements OACM)

- 34 Selon la situation, la mission et les possibilités, des activités sportives sont organisées pour favoriser l'équilibre corporel, renforcer la résistance mentale et encourager l'esprit de corps.

5.2.11 Objectifs d'instruction pour les fonctions particulières (CFS, musique militaire, cen comp S alp A, EM spécialisé sport, méd vet, méd mil)

- 35 Il est possible d'adapter les buts d'instruction pour certaines fonctions particulières (CFS, musique mil, cen comp S alp A, EM spécialisé sport, méd vét, méd mil). Les programmes des matières sportives doivent être mis en œuvre dans la mesure du possible en tenant compte des programmes d'instruction spécifiques ou en les adaptant aux besoins particuliers.

5.3 Temps d'instruction

- 36 Dans toutes les écoles, lors de tous les cours et tous les stages de formation (y compris des cadres, cf. chiffre marginal 37), comme pendant toute l'instruction des militaires en service long, il faut planifier au moins 4 heures de sport par semaine (2 x 90 min. et 2 x 30 min.) dans le plan journalier normal en tant qu'éléments d'instruction (temps de régie non compris).
- 37 En ce qui concerne la formation des cadres (SFC/SFEM/SFT/SFEMG), il faut intégrer à l'instruction 2 x 60 ou 90 minutes de sport par semaine (temps de régie non compris).
- 38 Lors des stages de formation de base de l'ACAMIL (SFB, SFD, E mil), il faut planifier 3 heures de sport par semaine comme éléments d'instruction (temps de régie non compris). Dans ce but, il est aussi possible de profiter des offres civiles (activités proposées par les organisations sportives des hautes écoles, offres sportives sur les places d'armes, etc.). En outre, les cours de sport de l'ACAMIL organisé par le cen comp sport A sont également obligatoire.
- 39 Lors des stages de formation de base des écoles de sous-officiers de carrière de l'armée (ESCA), il faut intégrer 3 heures de sport par semaine (y compris la formation comme MSM) à l'instruction (temps de régie non compris). Dans ce but, il est aussi possible de profiter des offres civiles ainsi que des offres sportives sur les places d'armes.
- 40 Lors des stages de formation professionnelle de l'armée, il faut intégrer 3 heures de sport par semaine à l'instruction (temps de régie non compris). Dans ce but, il est aussi possible de profiter des offres civiles ainsi que des offres sportives sur les places d'armes).
- 41 Durant l'IFO 1 et si possible aussi durant les services d'instruction de base (IFO 2), il faut intégrer 4 heures de sport par semaine à l'instruction, soit sous forme de cours de sport, soit en les intégrant aux exercices, aux engagements dans le plan journalier normal. (temps de régie non compris).

5.4 Directives particulières

- 42 Pour les leçons de natation (qui ne font pas partie de l'instruction du sport dans l'armée), il faut observer le règlement 57.004 Prescriptions de sécurité eau, ainsi que les recommandations de la société suisse de sauvetage (SSS).
- 43 L'instruction sur la piste d'obstacles dans le terrain, en chaussures de sport, sans accessoires de combat, fait partie de l'instruction du sport. Si l'entraînement sur la piste d'obstacles s'effectue avec des accessoires de combat, il fait partie intégrante de l'instruction au combat.
- 44 De jour, les courses d'orientation peuvent se courir individuellement, en équipe ou en groupe. De nuit, les courses individuelles sont interdites en principe. Dans les écoles de cadres, le commandant peut accorder des exceptions. Lors de l'organisation de courses d'orientation en dehors de la place d'armes, il faut observer les conventions cantonales (inspectorat de la chasse, société de chasse, association d'économie forestière et fédération de course d'orientation).
- 45 Tous les types de marche font partie intégrante de l'instruction au combat et non de l'instruction du sport.
- 46 L'entraînement en salle de fitness fait partie intégrante de l'instruction du sport. A l'école de recrues, l'utilisation de la salle de fitness ne peut se faire qu'après avoir suivi la leçon d'instruction dispensée par un MSM.
- 47 Les aides à l'instruction et le matériel de sport supplémentaire peuvent être commandés à la BLA (cf. appendice 5).
- 48 L'instruction du sport s'effectue en principe en tenue de sport. Pour certaines matières ou si le sport s'effectue en tenue de combat (piste d'obstacles ou circuit de musculation sur le terrain), la tenue peut diverger du règlement 51.009 Habillement et paquetages (cf. appendice 4).
- 49 Lors de l'IFO 1 et 2 ou de l'exercice d'endurance à l'école d'officiers, les contenus d'instruction et des exercices, tels qu'exercices de combat de maisons et de localité (CML) et autres exercices de combat et d'engagement intenses, y compris instruction alpine, tours en montage, escalade (marches exclues) peuvent être comptabilisés comme instruction de sport, jusqu'à 50 % au plus du temps de formation hebdomadaire alloué aux activités sportives (selon chiffre 41).
- 50 L'instruction du sport organisée et planifiée à l'IFO 1 et 2 (exception faite des examens et des distinctions) à un échelon égal ou inférieur à celui du groupe ne nécessite pas forcément de MSM pour dispenser la leçon. L'important est que les prescriptions de sécurité et la politique de gestion des risques soient dûment respectées.

6 Sport pour le personnel militaire féminin

- 51 Les exigences physiques posées au personnel militaire féminin doivent tenir compte des caractéristiques physiologiques.
- 52 Pour les examens, les tableaux d'évaluation faits par le cen comp sport A sont valables. Voir « Directives techniques pour les examens de sport de l'armée ».

7 Examens et distinctions

7.1 Test de fitness de l'armée (TFA)

- 53 La capacité et les performances physiques sont testées lors du recrutement et pendant les services de troupe au moyen du TFA prescrit par le cen comp sport A. Les barèmes d'évaluation pour l'incorporation militaire sont les mêmes pour les hommes et les femmes. L'évaluation personnelle doit, si possible, être discutée individuellement et servir aussi de base d'entraînement.
- 54 Le TFA évalue la capacité et les performances physiques des participants hommes et femmes lors du recrutement de l'armée suisse ainsi que celle de la troupe au cours des services de troupe. Les cinq disciplines suivantes sont évaluées :
1. saut en longueur sans élan
 2. jet du ballon lourd
 3. équilibre sur une jambe
 4. test global de la force du tronc
 5. course d'endurance progressive

La distinction de sport militaire (DSM) peut être obtenue en atteignant le nombre de points voulu au TFA et à condition d'effectuer les cinq disciplines. Les femmes sont évaluées selon un barème spécifique respectant les différences physiologiques.

- 55 Pour l'examen d'admission et le test final dans les écoles et les stages de formation, les trois disciplines suivantes suffisent :
1. jet du ballon lourd
 2. test global de la force du tronc
 3. course d'endurance progressive
- 56 Lors de chaque SIF, il est nécessaire de passer le TFA 5 disciplines.
- 57 Un questionnaire standardisé du cen comp sport A, qui permet de connaître la pratique du sport et de l'exercice physique, doit être rempli lors du recru-

tement, lors du test d'admission à l'ER et lors de chaque SIF, ainsi que lors du test annuel des capacités physiques des cadres professionnels de l'armée.

7.2 Autres tests de sport

58 L'instruction du sport comprend d'autres tests de performances complémentaires :

- test de condition physique et de coordination (TCC);
- piste d'obstacles en salle (piste obst salle);
- piste d'obstacles dans le terrain (piste obst terrain);
- grimper (à la perche);
- Examen théorique.

7.3 Fréquence

59 La mise en application obligatoire des tests est la suivante :

Recrutement	TFA 5 disciplines + questionnaire sur la pratique sportive	
ER	TFA 3 disciplines + questionnaire sur la pratique sportive	test d'admission
	TFA 5 disciplines	test intermédiaire*
	TFA 3 disciplines	test final*
ESO	TFA 3 disciplines TCC, piste obst salle	test d'admission examens de sport
EO	TFA 3 disciplines	test d'admission
	TFA 5 disciplines (examen partiel MSM)	test intermédiaire
	TFA 3 disciplines	test final
	TCC, piste obst salle & terrain, grimper, examen théorique	formation MSM
SF sof sup	TFA 3 disciplines	test d'admission
SF chef cuis	TFA 3 disciplines	test d'admission
SIF (IFO 2)	TFA 5 disciplines + questionnaire sur la pratique sportive	test intermédiaire**
Militaires de carrière	TFA 3 disciplines + questionnaire sur la pratique sportive	test annuel***
	* avec les cadres accomplissant le service pratique	
	** tous les militaires (mil) jusqu'à l'échelon du corps de troupe	
	*** conformément à l'ordre donné par le CdA	

7.4 Exigences

- 60 L'exigence minimale pour le TFA est la note 2 (suffisant). Si l'autorité compétente souhaite augmenter la difficulté du barème d'évaluation pour une fonction ou une qualification spéciale, elle peut en faire la demande au cen comp sport A (autorisation obligatoire).
- 61 En cas de résultats insuffisants, il existe la possibilité d'avoir des conseils individualisés pour s'améliorer (conseils d'entraînement, formation complémentaire).

7.5 Distinction de sport

- 62 La distinction de sport militaire (DSM) de premier niveau est inscrite dans PISA et dans le livret de service. Si elle est obtenue une deuxième fois, l'inscription dans le livret de service est complétée par l'année d'obtention. L'obtention d'une troisième DSM donne droit au second niveau de DSM qui est inscrit dans le livret de service et dans PISA.
- 63 La distinction de sport militaire de compétition est remise sur la base du livret de performance militaire. Le militaire pouvant faire valoir sa participation à six compétitions militaires sur une période de deux ans au minimum a droit à cette distinction, qui est portée en plus de la distinction de sport militaire.

7.6 Documents techniques

- 64 Le cen comp sport A établit les directives techniques, les lignes directrices et les dispositions d'exécution.
- 65 Des programmes électroniques d'évaluation sont à disposition pour tous les tests et examens.
- 66 Des informations détaillées à ce sujet peuvent être demandées au cen comp sport A ou sur le site Internet www.armee.ch/sport ou auprès de l'instance technique supérieure.

8 Sport d'élite, sport de compétition

8.1 Athlètes qualifiés

- 67 Sont considérés comme athlètes qualifiés :
- les athlètes titulaires de la Swiss Olympic Card ;
 - les membres d'une sélection nationale junior, d'une sélection M21 ou M23, ou d'une sélection d'élite ;
 - pour les sports d'équipe : les membres de la sélection de la fédération ou de la ligue A (voire B dans certains cas exceptionnels) ;
 - les sportifs dont la discipline est d'importance nationale.
- 68 Les athlètes déposent leur demande par l'intermédiaire de leur fédération au moyen du formulaire ad hoc au cen comp sport A, au plus tard deux mois avant le début de l'école de recrues. Le cen comp sport A établit pour toutes les écoles de recrues de l'armée une liste des athlètes qualifiés reconnus comme tels.
- 69 Les athlètes qualifiés peuvent maintenir leur niveau de performance pendant le service en s'entraînant régulièrement pour leur compte. A titre indicatif, ils ont droit à quatre entraînements de trois heures par semaine. Ils peuvent aussi mettre leur sortie à profit pour effectuer un entraînement. Seuls une planification détaillée, d'excellentes performances militaires et un comportement exemplaire donnent droit à ce régime d'entraînement, qui doit être dédié pour l'essentiel à la discipline de l'athlète. Les athlètes qualifiés ont en outre droit à un soutien afin de trouver d'autres possibilités d'entraînement pendant les périodes libres de service. Lors des stages de formation des cadres, ainsi que durant le service pratique, les obligations du service et les missions de formation ont la priorité par rapport à l'entraînement individuel.
- 70 Les militaires qui ne remplissent pas leurs obligations de service ou dont les prestations sont insuffisantes peuvent se voir retirer des possibilités d'entraînement et des congés à des fins d'entraînement. Le commandant en informe la fédération sportive concernée soit lui-même soit à travers le cen comp sport A.
- 71 Il faut soutenir autant que possible les athlètes qualifiés en vue de leurs compétitions sportives. Les permissions pour participer à des championnats ou événements sportifs sont accordées aux athlètes qualifiés soit par l'officier de carrière soit par le commandant de leur unité. Les athlètes qualifiés reçoivent ce titre en plus de leur fonction de recrutement qui est inscrit aussi dans PISA.

8.2 Promotion du sport d'élite dans l'armée

- 72 La promotion du sport d'élite dans l'armée vise à offrir la possibilité aux athlètes de concilier au mieux le sport d'élite avec l'ensemble de leurs obligations militaires. L'armée soutient les athlètes de haut niveau dans leurs objectifs internationaux à travers trois canaux de promotion du sport d'élite:
- école de recrues pour sportifs d'élite;
 - cours de répétition pour préparer les JO ou les championnats du monde, compétitions CISM;
 - postes de militaires contractuels offerts à des sportifs d'élite.
- 73 La sélection des recrues qui accomplissent l'ER pour sportifs d'élite se fait en étroite collaboration avec leur fédération sportive, Swiss Olympic, l'Office fédéral du sport (OFSP) et le cen comp sport A. Les conditions suivantes doivent être remplies:
- aptitude au service militaire;
 - demande de la fédération sportive nationale;
 - potentiel international;
 - carte de Swiss Olympic
 - engagement durable dans le sport d'élite;
 - engagement envers l'armée;
 - engagement de la fédération pour les athlètes.
- 74 A l'issue de l'ER pour sportifs d'élite, les athlètes peuvent mettre à profit les cours de répétition (CR) pour se préparer aux compétitions internationales (Jeux olympiques, championnats du monde, championnats d'Europe). La fédération sportive et le cen comp sport A collaborent à la planification annuelle qui s'inscrit dans la planification pluriannuelle axée sur les objectifs. Les CR sont alignés sur la planification individuelle et peuvent, au besoin, être divisés en plusieurs modules par année. Les conditions suivantes doivent être remplies:
- avoir accompli l'ER pour sportifs d'élite (sauf exception);
 - bénéficier d'un statut de cadre national;
 - avoir des perspectives de succès international (à long terme);
 - être prêt à s'engager pour l'armée (convention en tant qu'athlète);
 - bénéficier du soutien de sa fédération.
- 75 Si un soldat de sport met fin à sa carrière sportive ou s'il n'atteint pas les critères sportifs retenus, il peut être engagé comme MSM jusqu'à la fin de son obligation de servir.

8.3 CISM (Conseil International du Sport Militaire)

- 76 La Suisse, en tant que membre du CISM, organise et prend part aux rencontres internationales, aux jeux mondiaux militaires d'été et d'hiver, aux championnats d'Europe et du monde ainsi qu'aux compétitions régionales.
- 77 En prenant part à des compétitions du CISM, la délégation suisse encourage et renforce la renommée de l'armée suisse, à l'intérieur du pays comme à l'étranger. Elle participe à la promotion du sport d'élite dans l'armée. Parmi les nombreux sports représentés au CISM, la Suisse participe à plusieurs disciplines.
- 78 Les conditions pour participer en tant qu'athlète sont les suivantes :
- être militaire;
 - être cadre national de la fédération sportive correspondante;
 - remplir les conditions de sélection fixées par le chef de la discipline CISM concernée.

9 Cours et concours de la troupe

- 79 Les activités de la troupe sous forme de cours et de concours ont pour but de promouvoir les capacités physiques, les performances militaires ainsi que l'esprit de camaraderie.
- 80 Le cen comp sport A sert d'office de coordination et d'information pour les cours de sport militaire facultatifs ainsi que pour les concours de l'armée.
- 81 En principe, tous les militaires, y compris les anciens, peuvent participer aux manifestations de sport militaire.
- 82 Les cours de sport militaire facultatifs sont soldés mais ils ne sont pas imputés aux jours de service d'instruction obligatoires. Les concours militaires sont soldés et imputés.
- 83 Le cen comp sport A donne de plus amples informations à ce sujet sur la page internet www.armee.ch/sport.

Appendice 1

Structure des cadres, niveaux d'instruction

Désignation	Compétences d'instruction	Instruction
Moniteur de sport militaire (MSM)	Responsable de l'instruction du sport durant l'IBG/IBE, l'IBF, l'IFO 1, tous les SF et l'IFO 2 (SIF) Soutien du MSM-I	Officier pendant l'EO Sof carr pendant l'instruction de base à l'ESCA Sof sport pendant l'ESO/le S prat Sdt sport à l'ER sportifs d'élite Sdt (milice) disposant des qualifications requises pour les cours spéciaux pour MSM
Moniteur de sport militaire – instructeur (MSM-I)	Responsable de la formation des MSM : – à l'EO – à l'ESO/ER (sof sport) – à l'ER sportifs d'élite – durant les cours MSM – à l'ESCA (aspirants sof carr) Chef sport FOAP : – responsable de l'application réglementaire du sport dans la formation d'application – soutien / conseiller du chef sport écoles / U org / cdmr dans ses activités Chef sport écoles / U org / cdmr : – responsable de l'application réglementaire du sport dans les écoles – soutien / conseiller des MSM – responsable de la formation continue des MSM dans leur U org	Conditions : – formation de MSM – nomination (y c. prévue) comme chef sport (ou remplaçant) Exigence : – chef sport FOAP (évaluation de fonction : E3) – chef sport école / U org / cdmr Fonction de chef sport : – formation de MSM-I – brevet de MSM-I – à titre exceptionnel : possibilité de rattraper la formation en une année
Moniteur de sport militaire – expert (MSM-E)	Responsable de la formation des MSL-I comme : – chef sport FOAP – chef sport écoles / U org / cdmr	Collaborateur du cen comp sport A

Appendice 2

Perfectionnement obligatoire

1 **Moniteur de sport militaire (MSM)**

Le brevet de moniteur de sport militaire a une durée illimitée, sans obligation de perfectionnement. Cependant, le cen comp sport A conseille à l'of sport (à partir de l'échelon de l'unité) d'inciter les MSM à mettre leurs connaissances à jour lors de la formation des cadres. Les officiers de sport GU informent les officiers de sport des C trp et U lors du rapport du service spécialisé sur les nouveautés transmises par le cen comp sport A.

2 **Moniteur de sport militaire instructeur (MSM-I)**

Les MSM-I doivent suivre un cours de perfectionnement du cen comp sport A tous les 2 ans pour conserver leur brevet. La condition pour suivre ce cours est d'exercer la fonction officielle de chef sport (y c. remplaçant ou prévu par la GEC). Si un MSM-I ne suit pas de cours de perfectionnement pendant 2 ans, son statut est suspendu durant un an au maximum avant d'être décrété caduc. Il est possible de réactiver un brevet suspendu en suivant le cours de perfectionnement. Un brevet de MSM-I caduc se transforme en brevet de MSM à durée illimitée. Pour réactiver un brevet MSM-I caduc, il faut faire le cours de base MSM-I dans son intégralité.

3 **Moniteur de sport militaire expert (MSM-E)**

Pour les MSM-E, le perfectionnement à suivre dépend des fédérations et associations spécialisées qui définissent les compétences sportives et techniques dans la discipline.

Appendice 3

Cahier des charges des officiers de sport

Echelon	Domaine	Devoirs
Of sport des GU	Domaine spécialisé	<ul style="list-style-type: none"> – Sert d'interlocuteur avec le cen comp sport A – Sert de conseiller au cdt et à l'EM pour toutes les questions concernant le sport dans l'armée, le SIF et le service actif – Evalue les performances physiques de la troupe et propose des mesures d'amélioration
	Personnel	<ul style="list-style-type: none"> – Soutient le cdt C trp dans le choix de l'officier de sport – Coordonne la sélection, l'instruction et la formation des MSM
	Instruction	<ul style="list-style-type: none"> – Conduit comme cadre supérieur et spécialiste technique l'instruction des cadres avec les of sport directement subordonnés – Dirige les activités sportives à l'EM de la GU – Annonce chaque année au cen comp sport A les résultats du TFA
	Événements	<ul style="list-style-type: none"> – Organise des manifestations sportives internes selon l'ordre du cdt de la GU – Applique les directives du cdmt Instr et du cdmt Op pour la participation de la trp aux concours de l'armée
Of sport C trp (Double fonction)	Domaine spécialisé	<ul style="list-style-type: none"> – Sert de conseiller au cdt C trp et à l'EM pour toutes les questions concernant le sport dans l'armée – Evalue les performances physiques de la troupe et propose des mesures d'amélioration
	Personnel	<ul style="list-style-type: none"> – Inscrit les candidats des unités appropriés pour suivre les cours MSM – Fait la promotion active des cours de sport et des concours de l'armée
	Instruction	<ul style="list-style-type: none"> – Conduit comme cadre supérieur et spécialiste technique l'instruction des cadres avec les of sport U et les MSM – Dirige les activités sportives selon les directives de l'EM C trp – Coordonne et contrôle l'instr sport des unités à l'échelon C trp – Vérifie les performances des formations subordonnées en accord avec le cdt – Annonce à l'of sport GU les résultats du TFA
	Événements	<ul style="list-style-type: none"> – Organise des manifestations sportives internes selon l'ordre du cdt C trp – Applique les directives du cdmt Instr et du cdmt Op pour la participation de la trp aux concours de l'armée

Of sport unité (Double fonction)	Domaine spécialisé	– Coordonne et contrôle l'instruction du sport
	Personnels	– Soutien le cdt U pour la sélection des candidats appropriés pour l'instr en tant que MSM
	Instruction	– Engage les MSM pour l'instr pratique du sport – Dirige avec la trp le TFA et annonce les résultats pvh à l'of sport GU
	Evénements	– Informe la trp au sujet des cours facultatifs et des concours de l'armée

Appendice 4

Tenue pour l'instruction du sport

1 Santé de la troupe

La priorité est de préserver la santé de la troupe et de gérer au mieux les risques. Le port de chaussures est obligatoire pour l'instruction du sport. Les éventuelles dérogations sont accordées par le MSM (beach-volley, étirements en fin de séance, etc.). L'équipement doit toujours être adapté aux conditions météo. Il est par conséquent permis de compléter la tenue de sport civile par des pièces de l'équipement militaire (veste de protection contre les intempéries, veste de protection thermique, veste polaire, pantalons longs, T-shirt à col roulé, bottes de combat, etc.).

2 Leçon de sport en salle

La leçon de sport se déroule en tenue de sport civile avec des chaussures de sport pour la salle. Les chaussures de course ne sont pas autorisées en salle pour cause de risque accru de blessures.

3 Leçon de sport dans le terrain

La leçon de sport se déroule en principe en tenue de sport civile. Dans certaines situations, elle peut se faire en tenue de camouflage sans la veste (tenue C légère) avec des chaussures de sport pour l'extérieur.

4 Piste d'obstacles dans le terrain

La leçon de sport se pratique principalement en tenue de camouflage et chaussures de sport pour l'extérieur.

Appendice 5

Aides à l'instruction, matériel de sport

1 Aides à l'instruction

Les aides à l'instruction sont disponibles sous forme électronique sur le site du cen comp sport A. De plus amples informations techniques spécialisées peuvent être obtenues auprès du cen comp sport A ou auprès des instances spécialisées supérieures (of sport / chef sport).

2 Matériel de sport de la troupe

Les assortiments de sports suivants peuvent être commandés auprès de la BLA :

Description	Etat de détail	No mat	NSA
Assortiment sport TFA	47_0_7	2151.0426	819-5985
Assortiment sport Endurance	47_0_8	2151.0427	819-5986
Assortiment sport Coordination	47_0_9	2151.0428	819-5987
Assortiment sport Force	47_0_10	2501.5393	819-5988
Assortiment sport Jeu	47_0_10_1	2501.5397	819-5989

Les assortiments de sport (sauf TFA) sont prévus pour le sport à l'extérieur. Si ce matériel est utilisé en salle, il faut veiller à ne pas endommager ni salir les infrastructures sportives.

Appendice 6

Programme des matières pour l'instruction du sport

Le programme des matières pour l'instruction du sport est disponible dans le document 51.041.01 dfi « Programme des matières ».



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Esercito svizzero

Regolamento 51.041 i

Sport nell'esercito

Valevole dal 01.01.2018

Distribuzione

Esemplari personali

- Alti ufficiali superiori
- Ufficiali di stato maggiore generale
- Militari di professione
- Comandanti dei corpi di truppa
- Uff sport GU
- Monitori di sport militare
- Monitori di sport militare – Istruttori
- Monitori di sport militare – Esperti
- Allievi ufficiali della scuola ufficiali

Entrata in vigore

Regolamento 51.041 dfi

Sport nell'esercito

del 01.01.2018¹

emanato in virtù dell'allegato 2 del Regolamento interno dell'Aggruppamento Difesa (RI D) del 01.01.2018.

Il presente regolamento entra in vigore il 01.01.2018.

Alla data dell'entrata in vigore vengono abrogati: regolamento 51.041 i « Sport nell'esercito », valevole dal 01.01.2009, stato al 01.05.2013.

I subordinati diretti dichiarano nulle tutte le disposizioni divergenti dal presente regolamento.

Capo dell'esercito

¹Data di sottoscrizione

Osservazioni

Tutte le designazioni adottate per i militari nel presente regolamento valgono sia per i militari di sesso femminile sia per quelli di sesso maschile.

Basi

Il regolamento Sport nell'esercito si basa sulla legge federale sulla promozione dello sport e dell'attività fisica (legge sulla promozione dello sport, LPSpO) del 17.06.2011 (stato 01.01.2013).

Indice

	Pagina
1	Terminologia/definizioni 1
2	Principi dello sport nell'esercito. 2
3	Il Centro di competenza sport dell'esercito 3
4	Responsabilità 4
4.1	Nelle scuole dell'esercito 4
4.2	Nei servizi d'istruzione della formazione (SIF) 4
5	Obiettivi 5
5.1	Obiettivi direttivi generali 5
5.2	Obiettivi d'istruzione 5
5.2.1	Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di base generale e dell'istruzione di base complementare (IBG/IBC) 5
5.2.2	Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di base alla funzione (IBF) . . . 5
5.2.3	Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di reparto 1 (IDR 1) 6
5.2.4	Obiettivi d'istruzione della scuola sottufficiali (SSU) 6
5.2.5	Obiettivi d'istruzione della scuola ufficiali (SU) 6
5.2.6	Obiettivi d'istruzione del corso di formazione per sottufficiali superiori (Cfo suff sup) 6
5.2.7	Obiettivi d'istruzione del corso di formazione per capicucina (Cfo capocuc) 7
5.2.8	Obiettivi d'istruzione dei corsi di formazione alla condotta (Cfo cond), dei corsi di formazione di stato maggiore (Cfo SM), dei corsi di formazione tecnica (Cfo tecn) e dei corsi di formazione di stato maggiore generale (Cfo SMG) 7
5.2.9	Obiettivi d'istruzione dei servizi d'istruzione delle formazioni (SIF) e dell'istruzione di reparto 2 (IDR 2), incl. militari in ferma continuata 7
5.2.10	Obiettivi d'istruzione delle formazioni negli impieghi (servizio attivo, servizio d'assistenza e servizio di promovimento della pace, incl impieghi OAAM) 7
5.2.11	Obiettivi d'istruzione per funzioni particolari (membri del comando forze speciali, musica militare, CC S alpi Es, stato maggiore specializzato sport, med vet, med mil) 7
5.3	Entità dell'istruzione 8
5.4	Indicazioni particolari 8

6	Sport per militari donne	9
7	Esami e distinzioni	10
7.1	Test di Fitness dell'Esercito (TFE).	10
7.2	Altri esami sportivi	10
7.3	Frequenza	11
7.4	Requisiti	12
7.5	Distinzioni in ambito sportivo.	12
7.6	Documenti tecnici	12
8	Sport di punta/sport da competizione	13
8.1	Atleti qualificati	13
8.2	Promozione dello sport di punta nell'esercito	14
8.3	CISM (Consiglio Internazionale dello Sport Militare)	15
9	Corsi e attività di competizione della truppa	15

Appendici

Appendice 1

Struttura dei quadri/livelli d'istruzione 16

Appendice 2

Obbligo di aggiornamento. 17

Allegato 3

Elenco degli obblighi dell'uff sport. 18

Allegato 4

Tenuta durante lo sport 20

Allegato 5

Supporti didattici/materiale sportivo 21

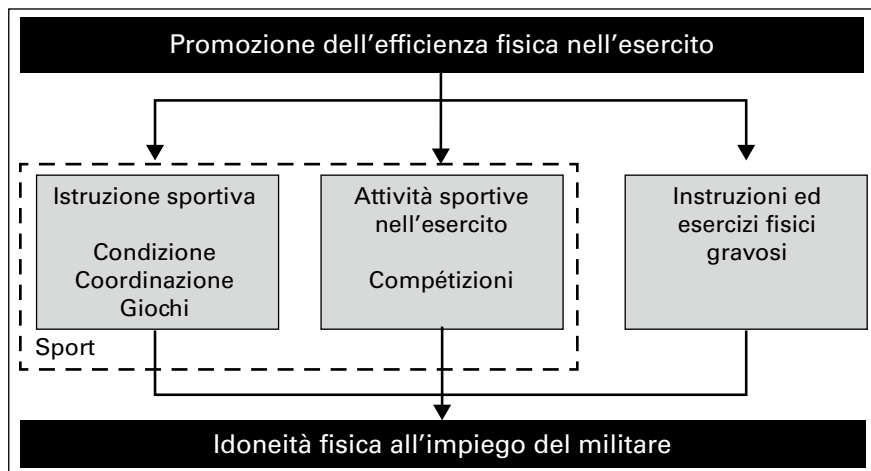
Allegato 6

Piani delle materie per l'istruzione 22

1 Terminologia/definizioni

1 Efficienza fisica nell'esercito

Insieme all'aspetto psicologico, l'efficienza fisica aiuta il militare a sopportare il carico anche in situazioni estreme, che impongono di fornire in modo mirato la prestazione richiesta nel corso di impieghi di varia natura e di adempiere il proprio compito in maniera qualitativamente elevata. L'esercito richiede la presenza di tale efficienza fisica e la promuove mediante l'insieme delle istruzioni sportive, dei perfezionamenti, delle competizioni e dei test.



2 Sport nell'esercito

Per sport nell'esercito s'intende l'insieme delle attività legate all'istruzione, al perfezionamento e alle competizioni sportive durante e fuori il servizio. Lo sport crea inoltre i presupposti per l'adempimento di ulteriori ambiti d'istruzione. Le esigenze militari impongono talvolta una focalizzazione su alcuni punti specifici dell'efficienza fisica, nei quali sono integrate anche le condizioni quadro militari (materiale, equipaggiamento, infrastruttura, ecc.).

3 Istruzione sportiva

Per istruzione sportiva e il relativo perfezionamento s'intendono le unità d'istruzione o d'allenamento gestite in modo mirato da quadri e specialisti debitamente istruiti. Questi ultimi dispongono di un attestato federale quale monitore di sport militare (MSM), monitore di sport militare – istruttore (MSM-I) o monitore di sport militare – esperto (MSM-E). Le eccezioni sono regolamentate al numero 50.

2 Principi dello sport nell'esercito

- 4 L'efficienza fisica della truppa è la premessa per la prontezza di base e all'impiego dell'esercito. È quindi importante sviluppare e verificare la consapevolezza dei militari nei confronti dello sport nell'ambito delle scuole, dei corsi di formazione e di altri corsi, comunicando loro lo scopo, motivandoli, informandoli in merito alla prevenzione e fornendo istruzioni e assistenza.
- 5 Il centro di competenza sport dell'esercito (CC sport Es) si basa su una stretta collaborazione con l'Ufficio federale dello sport (UFSP). Fra l'esercito e l'UFSP esistono accordi sulle prestazioni e in materia di formazione, che disciplinano in dettaglio la collaborazione e le interfacce.
- 6 Il CC sport Es porta avanti una stretta collaborazione con la Scuola universitaria federale dello sport di Macolin (SUFM). La SUFM sostiene l'esercito nell'ambito della ricerca, dello sviluppo, del monitoraggio e della valutazione.
- 7 L'istruzione sportiva è parte integrante dell'istruzione militare e viene pianificata, condotta e ispezionata dai rispettivi comandanti.
- 8 Lo sport nell'esercito si prefigge di sviluppare come pure di stimolare e di ottenere, in base alla funzione, l'efficienza fisica necessaria ai fini dell'impiego militare. Grazie a un'istruzione di elevata qualità nonché tenendo debitamente conto degli insegnamenti tratti dall'ambito della scienza sportiva, si mira a migliorare l'efficienza fisica e il benessere fisico. Al riguardo valgono i seguenti principi:
 - tutti i militari assolvono l'istruzione sportiva secondo le direttive del regolamento (regl 51.041);
 - i quadri di professione assolvono la prestazione sportiva per quadri di professione secondo ordine CE;
 - tenendo in considerazione le esigenze di servizio, ai quadri di professione può essere concesso di partecipare a istruzioni e perfezionamenti nonché di svolgere allenamenti personali in ambito sportivo (incl. giornate e corsi di fitness) durante l'orario di lavoro;
 - i militari di milizia e i quadri di professione hanno la possibilità di partecipare a competizioni dell'esercito.
- 9 In tutti gli ambiti il CC sport Es sfrutta l'esperienza tratta dalla pratica sportiva civile, come pure le conoscenze e capacità che i militari hanno acquisito nel loro contesto civile. L'istruzione sportiva viene impartita secondo le conoscenze più recenti.

- 10 L'esercito promuove lo sport di punta come pure lo sport di punta militare nell'ambito del Consiglio Internazionale dello Sport Militare (CISM) e tiene conto delle esigenze degli atleti qualificati.
- 11 Il servizio militare è da pianificare in modo che un aumento progressivo del carico fisico e lo svolgimento regolare di un'attività sportiva ad alto livello qualitativo, come pure un riposo e tempo di recupero sufficiente portino a una diminuzione del numero di ferimenti e partenze nonché a un miglioramento della forma fisica e a un aumento della motivazione e dell'impegno nei confronti dell'esercito.
- 12 L'esercito promuove le attività sportive della truppa fuori del servizio.

3 Il Centro di competenza sport dell'esercito

- 13 Il CC sport Es è l'organo di dottrina per lo sport dell'esercito, è responsabile dell'istruzione dei quadri MSM e MSM-I, e promuove lo sport di punta dell'esercito. Il CC sport Es contribuisce all'incremento di attività fisiche e sportive nell'esercito e nel suo ambiente tramite corsi e giornate fitness nonché organizzando competizioni a livello di esercito. Nell'ambito del CISM promuove lo sport di punta militare a livello nazionale e internazionale, al fine di rafforzare l'immagine dell'Esercito svizzero in Svizzera e all'estero .
- 14 Il CC sport Es è responsabile della pianificazione, della valutazione, dell'acquisto, dell'introduzione e della liquidazione di materiale sportivo e fornisce sostegno / consulenza ai responsabili delle piazze d'armi e delle scuole nel rinnovo e nella manutenzione del materiale per lo sport e il fitness come pure delle infrastrutture sportive.
- 15 Il CC sport Es è l'organo specialistico superiore degli uff sport delle Grandi Unità e i capi sport delle formazioni d'addestramento / dei comandi. Nell'ambito del proprio settore specialistico ha il diritto di visitare tutte le scuole, i corsi di formazione e altri corsi, incluse le infrastrutture sportive.
- 16 Il CC sport Es seleziona gli atleti per la SR per sportivi di punta e gli atleti qualificati in collaborazione con l'UFSPÖ, Swiss Olympic e con le federazioni sportive civili. Coordina inoltre con le formazioni i servizi dei soldati sport e gli impieghi a favore dell'esercito, oltre a condurre i militari a contratto temporaneo sportivi di punta.
- 17 I collaboratori del CC sport Es del settore Istruzione sportiva sono MSM-E e, in questa funzione, formano i MSM-I.
- 18 In collaborazione con la SUFSM, il CC sport Es fornisce sostegno e consulenza al Comando del reclutamento per quanto riguarda la messa in pratica

del Test di Fitness dell'Esercito (TFE), come pure nel caso della selezione e dell'istruzione dei Capi degli esperti di sport e dei loro subordinati.

4 Responsabilità

- 19 I criteri indicati nel presente regolamento rappresentano i requisiti minimi stabiliti dal CC sport Es. Le prescrizioni di sicurezza e la gestione del rischio sono sempre da rispettare.
- 20 La responsabilità della messa in pratica spetta ai comandanti di scuola e ai comandanti dei centri di competenza nei servizi d'istruzione di base (SIB), mentre quella relativa ai servizi d'istruzione delle formazioni (SIF) compete ai rispettivi comandanti dei corpi di truppa. I capi sport e gli uff sport designati sono a disposizione dei comandanti e forniscono loro assistenza tecnica.

4.1 Nelle scuole dell'esercito

- 21 Nelle scuole, i comandanti hanno a disposizione dei monitori di sport militare (MSM) e dei monitori di sport militare – istruttori (MSM-I) ai sensi dell'allegato 1.

4.2 Nei servizi d'istruzione della formazione (SIF)

- 22 Gli uff sport incorporati negli SM delle Grandi Unità (funzione principale) e dei corpi di truppa (doppia funzione) si assumono la responsabilità tecnica per lo sport nelle proprie unità organizzative durante i corsi e gli impieghi ai sensi dell'allegato 3.

5 Obiettivi

5.1 Obiettivi direttivi generali

23 L'istruzione sportiva ha lo scopo di:

- far capire il senso dello sport attraverso varie esperienze e stimolare la soddisfazione per la propria efficienza fisica;
- sviluppare la condizione fisica (forza, resistenza, velocità, agilità) e la competenza coordinativa (senso dell'orientamento e dell'equilibrio come pure capacità ritmiche, di differenziazione e di reazione) affinché i militari siano preparati ad affrontare gli sforzi fisici giornalieri del servizio militare;
- verificare periodicamente le capacità sportive eseguendo esami dell'efficienza fisica e il Test di Fitness dell'Esercito (TFE);
- far comprendere la necessità di praticare sport come premessa per l'adempimento dell'impiego militare e informare riguardo all'aspetto emotivo (motivazione, fiducia in sé stessi, causalità);
- trasmettere il piacere di muoversi anche al di fuori del servizio militare;
- far vivere ai militari l'attività sportiva come compensazione;
- promuovere la partecipazione alle competizioni militari.

5.2 Obiettivi d'istruzione

24 Sulla base degli obiettivi direttivi generali, l'istruzione sportiva si prefigge i seguenti obiettivi d'istruzione.

5.2.1 Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di base generale e dell'istruzione di base complementare (IBG/IBC)

- 25
- fare in modo che le reclute acquisiscano la condizione fisica necessaria mediante un allenamento di base;
 - acquisire le tecniche di movimento attraverso competenze coordinative;
 - sviluppare l'aspetto emotivo;
 - verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 3 discipline.

5.2.2 Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di base alla funzione (IBF)

- 26
- consolidare la condizione fisica e confrontarla con il livello iniziale nonché adottare le eventuali misure necessarie;

- acquisire le basi motorie per esercitare la relativa funzione di reclutamento;
- consolidare l'interazione tra la condizione fisica e le competenze coordinative;
- verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 5 discipline.

5.2.3 Obiettivi d'istruzione dell'istruzione di reparto 1 (IDR 1)

- 27
- applicare la condizione fisica e le competenze coordinative;
 - verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 3 discipline.

5.2.4 Obiettivi d'istruzione della scuola sottufficiali (SSU)

- 28
- consolidare la condizione fisica;
 - verificare l'efficienza fisica eseguendo degli esami e adottare le eventuali misure necessarie;
 - acquisire le basi motorie per esercitare la relativa funzione di quadro e di modello;
 - consolidare l'interazione tra la condizione fisica e le competenze coordinative.

5.2.5 Obiettivi d'istruzione della scuola ufficiali (SU)

- 29
- consolidare e applicare la condizione fisica;
 - acquisire le basi motorie per esercitare la relativa funzione di quadro e di modello;
 - consolidare e applicare l'interazione tra la condizione fisica e le competenze coordinative;
 - acquisire le competenze di MSM e terminare l'istruzione con successo nonché ricevere istruzioni per l'allenamento individuale;
 - verificare l'efficienza fisica eseguendo degli esami.

5.2.6 Obiettivi d'istruzione del corso di formazione per sottufficiali superiori (Cfo suff sup)

- 30
- consolidare e applicare la condizione fisica e le competenze coordinative;
 - verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 3 discipline.

5.2.7 Obiettivi d'istruzione del corso di formazione per capicucina (Cfo capocuc)

- 31 – consolidare e applicare la condizione fisica e le competenze coordinative;
- verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 3 discipline;
 - acquisire le conoscenze teoriche nell'ambito dell'alimentazione sportiva.

5.2.8 Obiettivi d'istruzione dei corsi di formazione alla condotta (Cfo cond), dei corsi di formazione di stato maggiore (Cfo SM), dei corsi di formazione tecnica (Cfo tecn) e dei corsi di formazione di stato maggiore generale (Cfo SMG)

- 32 – vivere l'attività sportiva come compensazione.

5.2.9 Obiettivi d'istruzione dei servizi d'istruzione delle formazioni (SIF) e dell'istruzione di reparto 2 (IDR 2), incl. militari in ferma continuata

- 33 – applicare la condizione fisica e le competenze coordinative;
- verificare l'efficienza fisica eseguendo il TFE 5 discipline.

5.2.10 Obiettivi d'istruzione delle formazioni negli impieghi (servizio attivo, servizio d'assistenza e servizio di promovimento della pace, incl impieghi OAAM)

- 34 A seconda della situazione, del compito e delle possibilità, occorre svolgere attività sportive come compensazione fisica nonché per il rafforzamento della resistenza mentale e per il consolidamento dello spirito di corpo.

5.2.11 Obiettivi d'istruzione per funzioni particolari (membri del comando forze speciali, musica militare, CC S alpi Es, stato maggiore specializzato sport, med vet, med mil)

- 35 Particolari funzioni dell'esercito (membri del comando forze speciali, della musica militare, del CC S alpi Es, dello stato maggiore specializzato sport, dei med vet e dei med mil) possono adattare gli obiettivi d'istruzione alle loro esigenze particolari. Per quanto possibile i piani delle materie per l'istruzione sportiva forniti devono essere attuati il più possibile tenendo conto dei rispettivi programmi d'istruzione specifici oppure vanno adattati alle esigenze particolari.

5.3 Entità dell'istruzione

- 36 In tutte le scuole, nei corsi e nei corsi di formazione (corsi di formazione per quadri cfr. punto 37), come pure durante l'intera istruzione dei militari in ferma continuata, devono essere pianificate nell'ambito del regolare svolgimento della giornata almeno 4 ore di sport alla settimana (2x90' e 2x30') come parte integrante dell'istruzione (senza i tempi di regia).
- 37 Nei corsi di formazione per quadri (Cfo cond, Cfo SM, Cfo tecn, Cfo SMG) occorre pianificare 2x60' -90' di sport alla settimana come parte integrante dell'istruzione (senza i tempi di regia).
- 38 Nei corsi di formazione di base dell'Accademia militare (Cfo bachelor, Cfo dipl, Scuola militare) devono essere pianificate 3 ore di sport guidato alla settimana come parte integrante dell'istruzione (senza i tempi di regia). Se ciò non fosse possibile, occorre approfittare delle possibilità offerte in ambito civile (ad es. attività delle organizzazioni sportive delle scuole universitarie, programmi sportivi sulle piazze d'armi). È inoltre opportuno frequentare i corsi di sport dell'Accademia militare organizzati dal CC sport Es.
- 39 Nei corsi di formazione di base della Scuola per sottufficiali di professione dell'esercito (SSPE) devono essere pianificate almeno 3 ore di sport guidato alla settimana (incl. l'istruzione MSM) come parte integrante dell'istruzione (senza i tempi di regia). Se ciò non fosse possibile, occorre approfittare delle possibilità offerte in ambito civile e dei programmi sportivi sulle piazze d'armi.
- 40 Nei corsi d'istruzione delle formazioni di professionisti dell'esercito devono essere pianificate almeno 3 ore di sport guidato alla settimana come parte integrante dell'istruzione (senza i tempi di regia). Se ciò non fosse possibile, occorre approfittare delle possibilità offerte in ambito civile e dei programmi sportivi sulle piazze d'armi.
- 41 In linea di principio nell'istruzione di reparto (IDR 1) e, se possibile, nei SIF (IDR 2) occorre prevedere 4 ore di sport alla settimana (senza i tempi di regia) come parte integrante dell'istruzione oppure includerle in esercizi e impieghi durante il servizio nel normale programma della giornata o i piani dei turni.

5.4 Indicazioni particolari

- 42 Per quanto riguarda le lezioni di nuoto (non sono parte integrante dell'istruzione sportiva nell'esercito) occorre osservare le prescrizioni vigenti ai sensi del regolamento 57.004 «Prescrizioni di sicurezza acqua», come pure secondo le raccomandazioni della Società svizzera di salvataggio (SSS).
- 43 L'istruzione sulla pista a ostacoli sul terreno con le scarpe da ginnastica e senza tenuta da combattimento è parte integrante dell'istruzione sportiva.

L'allenamento sulla pista a ostacoli è considerato parte integrante dell'istruzione al combattimento se viene effettuato con la tenuta da combattimento.

- 44 Le corse d'orientamento di giorno possono essere svolte individualmente, in team o a gruppi. In linea di principio le corse d'orientamento individuali di notte sono vietate. Nelle scuole per quadri il comandante può autorizzare delle eccezioni. Quando le corse d'orientamento si svolgono al di fuori della piazza d'armi, occorre osservare gli accordi cantonali (ispettorato della caccia, società per la protezione della caccia, associazione dei forestali e società di corsa d'orientamento).
- 45 Le marce di ogni tipo fanno parte dell'istruzione al combattimento e non dell'istruzione sportiva vera e propria.
- 46 L'allenamento nella sala pesi è parte integrante dell'istruzione sportiva. L'utilizzo della sala pesi nella scuola reclute è permesso solamente dopo la lezione introduttiva da parte del MSM.
- 47 È possibile ordinare alla BLEs ausili all'istruzione e materiale sportivo supplementare (ai sensi dell'allegato 5).
- 48 Normalmente l'istruzione sportiva viene effettuata in tenuta da sport. Per particolari contenuti d'istruzione o quando l'attività sportiva si svolge in tenuta da combattimento, TAZ, (ad es. pista a ostacoli sul terreno, circuito di forza sul terreno), la tenuta può differire dal regl 51.009 «Vestiaro e pacchetto» (cfr. allegato 4)
- 49 Nell'IDR 1 e IDR 2 e negli esercizi di resistenza presso le scuole ufficiali possono essere computati come istruzione sportiva contenuti di esercizi e istruzioni fisicamente impegnativi, come il combattimento in edifici e località (CEL) e altri esercizi di combattimento e d'impiego intensi, incl. l'istruzione alpina, le escursioni in montagna e le arrampicate (marce escluse), fino a un massimo del 50 per cento del programma settimanale (conformemente al punto 41).
- 50 L'istruzione sportiva pianificata nell'IDR 1 e IDR 2 (senza tener conto di esami e distinzioni) a livello di gruppo e inferiore non richiede necessariamente che un MSM diriga la lezione di sport. È opportuno rispettare sempre le prescrizioni di sicurezza e la gestione del rischio.

6 Sport per militari donne

- 51 I requisiti fisici richiesti ai militari donne devono essere fissati in modo tale da tener conto dei fattori biologici.
- 52 Per quanto riguarda gli esami, valgono le tabelle di valutazione secondo le «Direttive tecniche per gli esami sportivi nell'esercito» rilasciate dal CC sport Es.

7 Esami e distinzioni

7.1 Test di Fitness dell'Esercito (TFE)

- 53 L'efficienza fisica dev'essere testata in occasione del reclutamento e durante il servizio di truppa con il TFE del CC sport Es. Per quanto riguarda l'incorporazione militare, valgono le stesse tabelle di valutazione sia gli uomini che per le donne soggetti all'obbligo di leva. Nei limiti del possibile la valutazione personale sarà discussa individualmente e servirà da guida per gli allenamenti.
- 54 Il TFE esamina l'efficienza fisica degli uomini e delle donne soggetti all'obbligo di leva in occasione del reclutamento dell'Esercito svizzero nonché, in un secondo momento, quella della truppa durante il servizio di truppa. Vengono valutate le 5 discipline seguenti:
1. salto in lungo da fermo
 2. lancio della palla medica
 3. equilibrio su una gamba
 4. test della forza complessiva del tronco
 5. corsa di resistenza progressiva

La distinzione di sport militare (DSM) può essere conseguita se nell'esecuzione del TFE viene raggiunta la somma di punti necessaria. Per ottenere la distinzione è necessario svolgere tutte e cinque le discipline. Le donne saranno valutate sulla base di una tabella di valutazione appropriata.

- 55 Per il test d'entrata e quello finale nelle scuole e nei corsi di formazione vengono esaminati solamente le seguenti 3 discipline:
1. lancio della palla medica;
 2. test della forza complessiva del tronco;
 3. corsa di resistenza progressiva
- 56 L'esecuzione dell'TFE 5 discipline è obbligatoria in tutti i SIF.
- 57 Occorre effettuare una valutazione sull'approccio allo sport e al movimento avvalendosi di un questionario standard del CC sport Es in occasione del reclutamento, del test d'entrata nella SR nonché nei SIF e nel corso dell'annuale esame delle prestazioni fisiche dei quadri di professione.

7.2 Altri esami sportivi

- 58 Nell'ambito dell'istruzione sportiva esistono anche i seguenti altri esami sportivi:

- test di condizione e coordinazione (TCC);
- pista a ostacoli in palestra (pist osta palestra);
- pista a ostacoli sul terreno (pist osta terreno);
- arrampicata (sulle pertiche);
- esame teorico.

7.3 Frequenza

59 L'esecuzione di tali esami deve avere luogo come segue:

Reclutamento	TFE 5 discipline + valutazione sull'approccio allo sport e al movimento	
SR	TFE 3 discipline + valutazione sull'approccio allo sport e al movimento TFE 5 discipline TFE 3 discipline	test d'entrata test intermedio* test finale*
SSU	TFE 3 discipline TCC, pist osta palestra	test d'entrata esami sportivi
SU	TFE 3 discipline TFE 5 discipline (esame parziale MSM) TFE 3 discipline TCC, pist osta palestra terreno, arrampicata, esame teorico	test d'entrata test intermedio test finale istruzione MSM
Cfo suff sup	TFE 3 discipline	test d'entrata
Cfo capi cuc	TFE 3 discipline	test d'entrata
SIF (IDR 2)	TFE 5 discipline + valutazione sull'approccio allo sport e al movimento	test intermedio**
Militari di professione	TFE 3 discipline + valutazione sull'approccio allo sport e al movimento	test annuale***
	* inclusi i quadri nel servizio pratico	
	** ogni militare fino al livello di corpo di truppa compreso	
	*** secondo ordine del CEs.	

7.4 Requisiti

- 60 Normalmente il requisito minimo da raggiungere in occasione del TFE corrisponde alla nota 2 (sufficiente). L'organo competente (è necessario un permesso da parte del CC sport Es) può rendere più severa la tabella di valutazione a seconda della funzione o per raggiungere una speciale qualificazione.
- 61 A coloro che hanno conseguito un risultato insufficiente occorre offrire la possibilità di migliorarsi individualmente (istruzioni d'allenamento, istruzione supplementare).

7.5 Distinzioni in ambito sportivo

- 62 La distinzione di sport militare di livello 1 (DSM) viene registrata nel PISA e nel libretto di servizio. Se la DSM è conseguita per la seconda volta, occorre iscriverla con l'indicazione dell'anno nel libretto di servizio. La terza DSM permette l'iscrizione di livello 2 nel libretto di servizio e viene nuovamente registrata nel PISA.
- 63 La distinzione di sport militare di competizione è conferita sulla base del libretto delle prestazioni militari. Chi è in grado di dimostrare la partecipazione a sei competizioni sportive militari nell'arco di almeno due anni, ha diritto a ricevere la distinzione. La distinzione di sport militare di competizione viene aggiunta alla distinzione di sport militare.

7.6 Documenti tecnici

- 64 Il CC sport Es elabora le istruzioni, le istruzioni tecniche, le direttive e le disposizioni esecutive.
- 65 Per tutti gli esami sono disponibili programmi di valutazione elettronici.
- 66 Per informazioni dettagliate in merito, contattare il CC sport Es o consultare il sito Internet www.esercito.ch/sport oppure rivolgersi all'organo tecnico superiore.

8 Sport di punta/sport da competizione

8.1 Atleti qualificati

- 67 Sono considerati atleti qualificati:
- i titolari di una Swiss Olympic Card;
 - i quadri nazionali juniores, quadri U21 e U23, quadri élite;
 - sport di squadra: i membri selezionati dalla federazione/lega nazionale A (in casi eccezionali anche lega B);
 - gli atleti di discipline sportive di grande importanza a livello nazionale.
- 68 Al più tardi due mesi prima della SR gli atleti si annunciano al CC sport Es tramite la loro federazione sportiva inviando il formulario «atleta qualificato». Il CC sport Es redige una lista con le domande accettate degli atleti qualificati e la trasmette a tutte le SR dell'Esercito.
- 69 Agli atleti qualificati è offerta la possibilità di mantenere il loro livello di prestazioni mediante un allenamento regolare durante il periodo di servizio. Come valore indicativo è previsto un massimo di quattro allenamenti di 3 ore ciascuno alla settimana. Su iniziativa personale la libera uscita può anche essere usata per allenarsi. Gli atleti sono autorizzati ad allenarsi solo se sono in grado di esibire un piano d'allenamento dettagliato e se le prestazioni militari e il comportamento sono esemplari. Deve essere svolto in primo luogo un allenamento specifico alla disciplina sportiva praticata. Agli atleti va fornito appoggio nell'ambito della realizzazione di ulteriori possibilità d'allenamento durante il tempo libero. In tutti i corsi di formazione per quadri e durante il servizio pratico gli obblighi di servizio e i compiti in materia d'istruzione hanno la priorità.
- 70 Agli atleti qualificati che non adempiono i loro obblighi di servizio o che non forniscono prestazioni sufficienti non si devono concedere né possibilità di allenarsi né congedi a scopo d'allenamento. Il comandante informerà la rispettiva società sportiva di persona oppure tramite il CC sport Es.
- 71 Per quanto possibile gli atleti qualificati vanno sempre appoggiati nella loro attività di competizione sportiva. Spetta all'ufficiale di professione d'unità o al comandante d'unità decidere se concedere agli atleti qualificati un congedo per partecipare a campionati o a manifestazioni importanti. Nel PISA per gli atleti qualificati sarà registrata anche l'indicazione «atleta qualificato», oltre alla funzione di reclutamento.

8.2 Promozione dello sport di punta nell'esercito

- 72 Il concetto di promozione dello sport di punta a livello nazionale ha lo scopo di conciliare in maniera ottimale lo sport di punta e l'obbligo generale di prestare servizio militare. L'esercito sostiene gli sportivi di punta che perseguono obiettivi internazionali per mezzo di tre ambiti di promozione:
- SR per sportivi di punta;
 - CR Olimpiadi / campionati del mondo, campionati CISM;
 - posti per militari a contratto temporaneo destinati a sportivi di punta.
- 73 La selezione per la SR per sportivi di punta ha luogo in stretta collaborazione tra la rispettiva federazione sportiva, Swiss Olympic, l'Ufficio federale dello sport (UFSP) e il CC sport Es. Devono essere soddisfatte le seguenti condizioni:
- idoneità dell'atleta a prestare servizio militare;
 - richiesta da parte della federazione sportiva nazionale;
 - potenziale per ottenere successi a livello internazionale;
 - titolare della Swiss Olympic Card;
 - commitment per un impegno a lungo termine nello sport di punta;
 - commitment nei confronti dell'esercito;
 - commitment da parte della federazione per l'atleta.
- 74 Dopo aver assolto la SR per sportivi di punta, i relativi corsi di ripetizione (CR) vengono utilizzati per la preparazione a competizioni internazionali (Giochi olimpici, Campionati del mondo ed europei). La pianificazione annuale è frutto della collaborazione tra la federazione sportiva e il CC sport Es. Essa fa parte di una pianificazione pluriennale orientata agli obiettivi. I CR si basano sulla pianificazione individuale e possono essere divisi in più moduli durante tutto l'arco dell'anno. Devono essere soddisfatte le seguenti condizioni:
- aver assolto la SR per sportivi di punta (eccezione: persone che non hanno assolto la SR per sportivi di punta);
 - attuale statuto di quadro nazionale;
 - prospettiva di ottenere successi internazionali d'élite (a lungo termine);
 - commitment nei confronti dell'esercito (accordo per gli atleti);
 - commitment da parte della federazione per l'atleta.
- 75 Dopo aver terminato la carriera da sportivi di punta o in caso di mancato adempimento dei criteri sportivi, i soldati sport possono essere impiegati come MSM fino al termine del loro obbligo di prestare servizio militare.

8.3 CISM (Consiglio Internazionale dello Sport Militare)

- 76 In qualità di membro del CISM, la Svizzera organizza e prende parte a incontri internazionali, a Giochi mondiali militari estivi e invernali, a Campionati del mondo ed europei, come pure a competizioni regionali.
- 77 Partecipando alle competizioni CISM, la delegazione Svizzera consolida e promuove l'immagine dell'Esercito svizzero nel Paese e all'estero, oltre a essere parte della promozione dello sport di punta nell'esercito. La Svizzera partecipa a varie delle numerose discipline sportive CISM.
- 78 Presupposti per partecipare in veste di atleta:
- il partecipante è un militare;
 - il partecipante è membro dei quadri nazionali della federazione sportiva civile in questione;
 - le condizioni di selezione stabilite dal capo della disciplina CISM sono soddisfatte.

9 Corsi e attività di competizione della truppa

- 79 I corsi e le attività di competizione della truppa hanno lo scopo di migliorare l'efficienza fisica e militare nonché di favorire il cameratismo tra i militari.
- 80 Il CC sport ES funge da ufficio di coordinamento e d'informazione per i corsi di sport militare facoltativi e per le competizioni dell'esercito.
- 81 In linea di principio, tutti i militari e gli ex militari possono partecipare alle manifestazioni sportive.
- 82 I corsi di sport militare facoltativi danno diritto al soldo, ma non sono computati al totale obbligatorio dei giorni di servizio. Le competizioni dell'esercito danno diritto al soldo e sono computate al totale obbligatorio dei giorni di servizio.
- 83 Informazioni dettagliate sono ottenibili presso il CC sport Es, o sul sito Internet www.esercito.ch/sport.

Appendice 1

Struttura dei quadri/livelli d'istruzione

Designazione	Competenza d'istruzione	Istruzione
Monitori di sport militare (MSM)	Dirigono l'istruzione sportiva nell'IBG/IBC/IBFe IDR 1, in tutti i corsi di formazione come pure nell'IDR 2 (SIF). Possono essere impiegati a sostegno del MSM-I.	Ufficiali durante la SU. Sottufficiali di professione durante l'istruzione di base presso la SSPE. Suff sport durante la SSU/servizio pratico. Soldati sport nella SR per sportivi di punta. Militari idonei (milizia) nell'ambito di corsi speciali per MSM.
Monitori di sport militare – Istruttori (MSM-I)	Sono responsabili dell'istruzione dei MSM: – nella SU; – dei suff sport nella SSU/SR; – nella SR per sportivi di punta – nei corsi MSM – dei candidati suff prof presso la Scuola per sottufficiali di professione dell'esercito (SSPE). Capi sport FOA: Sono responsabili dello svolgimento regolamentare dello sport nelle FOA e forniscono sostegno/ consulenza ai capi sport scuola/ UO/ cdo nella loro attività Capi sport scuola/UO/cdo: Sono responsabili dello svolgimento regolamentare dello sport nelle scuole e forniscono sostegno/ consulenza ai MSM nella loro attività. Sono responsabili dei perfezionamenti dei MSM nella loro UO.	Condizione: istruzione MSM conclusa e assegnazione / pianificazione di un posto quale capo sport o suo sost. Autorizzazione: – capo sport FOA (valutazione della funzione E3) – capo sport scuola/ UO / cdo Funzione: Per rivestire la funzione di capo sport occorre assolvere l'istruzione per MSM-I e il rispettivo brevetto deve essere valido. In casi eccezionali, l'istruzione deve essere ripetuta nell'arco di un anno.
Monitori di sport militare – Esperti (MSM-E)	Sono responsabili dell'istruzione per MSM-I dei: – capi sport FOA – capi sport scuole / UO / cdo	Collaboratori del CC sport Es

Appendice 2

Obbligo di aggiornamento

1 **Monitori di sport militare (MSM)**

Il brevetto di «monitore di sport militare» ha validità illimitata e non è soggetto all'obbligo di aggiornamento. Il CC sport Es raccomanda però che l'uff sport, a partire dal livello di unità, aggiorni i suoi MSM tramite un insegnamento per quadri. Gli uff sport Grandi Unità informano i loro uff sport dei corpi di truppa e d'unità attraverso un rapporto di servizio specialistico sulle novità del CC sport Es.

2 **Monitori di sport militare – Istruttore (MSM-I)**

Per mantenere il loro brevetto, ogni due anni i MSM-I sono tenuti a effettuare un corso d'aggiornamento organizzato dal CC sport Es. Tuttavia sono autorizzati a frequentare il corso solo coloro che esercitano ufficialmente la funzione di capo sport o sost. capo sport o se esiste una pianificazione al riguardo. Se il MSM-I non segue nessun corso d'aggiornamento entro i due anni, l'obbligo d'aggiornamento non è soddisfatto. Il riconoscimento quale MSM-I è sospeso per un periodo massimo di un anno, dopodiché il brevetto scade. I brevetti sospesi possono essere riattivati se l'MSM-I frequenta un corso d'aggiornamento. I brevetti MSM-I scaduti valgono come un brevetto MSM, il quale ha validità illimitata. Per riattivare un brevetto MSM-I scaduto, il monitore in questione deve assolvere un corso MSM-I di base completo.

3 **Monitori di sport militare – Esperti (MSM-E)**

L'obbligo di istruzione supplementare del MSM-E si orienta alle federazioni partner e specialistiche competenti per le abilità specifiche dei MSM-E; tali federazioni si occupano dell'aggiornamento dei MSM-E nell'ambito delle loro specifiche pratiche sportive e tecniche individuali.

Allegato 3

Elenco degli obblighi dell'uff sport

Livello	Tema	Compiti
Uff sport Grandi Unità	Ambito specialistico	<ul style="list-style-type: none"> – è l'interlocutore specialistico nei confronti del CC sport Es; – fornisce consulenza al cdt e allo SM per quanto concerne le questioni relative allo sport nell'esercito, ai SIF e al servizio attivo; – valuta l'efficienza fisica della truppa e propone misure per incentivarla.
	Personale	<ul style="list-style-type: none"> – sostiene il cdt C trp nella scelta degli uff sport; – coordina la selezione, l'istruzione e il perfezionamento dei MSM.
	Istruzione	<ul style="list-style-type: none"> – quale superiore specialistico si occupa delle istruzioni per quadri con gli uff sport subordinati diretti; – organizza le attività sportive in seno allo SM Grandi Unità; – comunica annualmente i risultati del TFE al CC sport Es.
	Eventi	<ul style="list-style-type: none"> – organizza le manifestazioni sportive interne su ordine del cdt Grandi Unità. – mette in pratica le direttive del Cdo Istr e del Cdo Op in merito alla partecipazione della truppa alle competizioni militari dell'Esercito.
Uff sport corpi di truppa (doppia funzione)	Ambito specialistico	<ul style="list-style-type: none"> – fornisce consulenza al cdt C trp e allo SM per quanto concerne le questioni relative allo sport nell'esercito; – valuta l'efficienza fisica della truppa e propone misure per incentivarla.
	Personale	<ul style="list-style-type: none"> – comunica quali sono i candidati idonei delle unità per seguire il corso MSM. – pubblicizza attivamente i corsi e le competizioni dell'esercito.
	Istruzione	<ul style="list-style-type: none"> – quale superiore specialistico si occupa delle istruzioni per quadri con gli uff sport d'unità e/o i MSM; – organizza le attività sportive secondo le direttive in seno allo SM C trp; – coordina e controlla l'istruzione sportiva delle unità a livello di C trp; – verifica l'efficienza delle formazioni subordinate in accordo con il cdt; – comunica i risultati del TFE all'uff sport Grandi Unità.
	Eventi	<ul style="list-style-type: none"> – organizza le manifestazioni sportive interne su ordine del cdt C trp; – mette in pratica le direttive del Cdo Istr e del Cdo Op in merito alla partecipazione della truppa alle competizioni dell'Esercito.

Uff sport unità (doppia funzione)	Ambito specialistico	– coordina e controlla l'istruzione sportiva.
	Personale	– sostiene il cdt U nella scelta dei candidati idonei all'istruzione MSM.
	Istruzione	– impiega i MSM nella lezione di sport pratica; – esegue il TFE con la truppa e comunica i risultati all'uff sport Grandi Unità p v S.
	Eventi	– informa la truppa in merito a corsi sportivi facoltativi e alle competizioni dell'esercito.

Allegato 4

Tenuta durante lo sport

1 Salute della truppa

È opportuno tenere sempre in considerazione il mantenimento della salute della truppa e la gestione del rischio. Durante l'istruzione sportiva devono sempre essere indossate delle scarpe. Le eccezioni vengono autorizzate dal MSM (beach volley, defaticamento ecc.) La tenuta deve essere adattata alle condizioni meteorologiche; per questo motivo durante l'istruzione sportiva è permesso indossare indumenti sportivi civili e oggetti d'equipaggiamento militari (ad es. giacca di protezione dalle intemperie, giacca termica, giacca in pile, calzamaglia, maglietta a collo alto, stivali da combattimento, ecc).

2 Lezioni di sport in palestra

L'istruzione sportiva viene svolta in tenuta sportiva civile e con scarpe da ginnastica per la palestra. Le scarpe da corsa non sono adatte per l'attività in palestra in quanto possono comportare un maggiore rischio di lesioni.

3 Lezioni di sport sul terreno

In linea di principio l'istruzione sportiva viene svolta in tenuta sportiva civile. A seconda della situazione, può essere necessario indossare la tenuta mimetica (TAZ) senza la relativa giacca (tenuta C leggera) con scarpe da ginnastica per l'esterno.

4 Pista a ostacoli sul terreno

La lezione di sport si svolge normalmente in tenuta mimetica (TAZ) e scarpe da ginnastica.

Allegato 5

Supporti didattici/materiale sportivo

1 Supporti didattici

Sul sito Internet del CC sport Es sono elencati i supporti didattici. Si possono richiedere ulteriori informazioni tecniche al CC sport Es o all'organo tecnico superiore (uff sport/capo sport).

2 Materiale sportivo della truppa

Presso la BLEs si possono ordinare i seguenti assortimenti sportivi :

Denominazione	Elenco di dettaglio	N° mat	NDEs
Assortimento sportivo «TFE»	47_0_7	2151.0426	819-5985
Assortimento sportivo «resistenza»	47_0_8	2151.0427	819-5986
Assortimento sportivo «coordinazione»	47_0_9	2151.0428	819-5987
Assortimento sportivo «forza»	47_0_10	2501.5393	819-5988
Assortimento sportivo «gioco»	47_0_10_1	2501.5397	819-5989

Gli assortimenti sportivi (escluso l'assortimento TFE) sono previsti per lo sport sul terreno. Se il materiale viene usato nella palestra, occorre assicurarsi che le condizioni e la pulizia dello stesso non danneggino o sporchino l'infrastruttura sportiva.

Allegato 6

Piani delle materie per l'istruzione sportiva

I piani delle materie per l'istruzione sportiva sono indicati separatamente nel regolamento 51.041.01 dfi «Piani delle materie».

Impressum

Herausgeber Schweizer Armee
Verfasser Heer
Premedia Zentrum elektronische Medien ZEM
Vertrieb Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Copyright VBS
Auflage 5000 03.2018

Internet <https://www.lmsvbs.admin.ch>

Reglement 51.041 dfi
SAP 2529.3343

Inhalt gedruckt auf 100% Altpapier, aus FSC-zertifizierten Rohstoffen

Impressum

Editeur Armée suisse
Auteur Forces terrestres
Premedia Centre des médias électroniques CME
Distribution Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Copyright DDPS
Tirage 5000 03.2018

Internet <https://www.lmsvbs.admin.ch>

Règlement 51.041 dfi
SAP 2529.3343

Imprimé à 100% sur du papier recyclé à partir de matières premières certifiées FSC

Impressum

Editore Esercito svizzero
Autore Forze terrestri
Premedia Centro dei media elettronici CME
Distribuzione Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Copyright DDPS
Tiratura 5000 03.2018

Internet <https://www.lmsvbs.admin.ch>

Regolamento 51.041 dfi
SAP 2529.3343

Contenuto stampato su carta riciclata al 100%, proveniente da materie prime certificate FSC

